

Bericht: Bewusstsein der Bevölkerung über die Nutzung bestimmter Vertragsdaten durch Wirtschaftsauskunfteien

für

The logo for Die Wirtschaftsauskunfteien (DW), consisting of the letters "DW" in a large, bold, blue, sans-serif font.

Die Wirtschaftsauskunfteien e.V.

Juli 2021

NORDLIGHT research GmbH

Elb 21 | 40721 Hilden | Deutschland

T+49 2103 25819-0 | F+49 2103 25819-99

info@nordlight-research.com | www.nordlight-research.com

Verbraucherbefragung im Online Panel
im Auftrag des Verbands der Wirtschaftsauskunfteien

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie

Studiensteckbrief

Kontext der Befragung

- Nordlight research hat im Auftrag des Verbands der Wirtschaftsauskunfteien eine quantitative Erhebung zum Bewusstsein der Bevölkerung über die Nutzung bestimmter Vertragsdaten durch Wirtschaftsauskunfteien durchgeführt.
- Neben allgemeinen Erwartungen bzgl. der Nutzung von Vertragsdaten ging es im Speziellen um Telekommunikationsverträge und Handelskonten (Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion).

Zielgruppe und Stichprobe

- Konsumenten: n=1222 (nach Bereinigung)
 - Bevölkerungsrepräsentative Quotierung und Gewichtung der Online-Nutzerschaft in Deutschland nach Alter, Geschlecht und Einkommen, Wohnsitz in Deutschland/ 18+ Jahre
 - n=573 TN, die in den letzten max. 4 Jahren einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben
 - n=342 TN, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion von A.T.U., Breuninger oder Douglas abgeschlossen haben (geboostet)

Befragungsziel

- Hauptziel der Befragung war die Klärung der Frage, ob Verbraucher damit rechnen bzw. darüber informiert sind, dass Vertragsdaten zu abgeschlossenen Telekommunikationsverträgen (Handyverträge) oder zu den abgeschlossenen Dauerkonten des Handels an Wirtschaftsauskunfteien weitergeleitet werden und bei späteren Vertragsabschlüssen zur Bonitätsprüfung ggf. Verwendung finden.

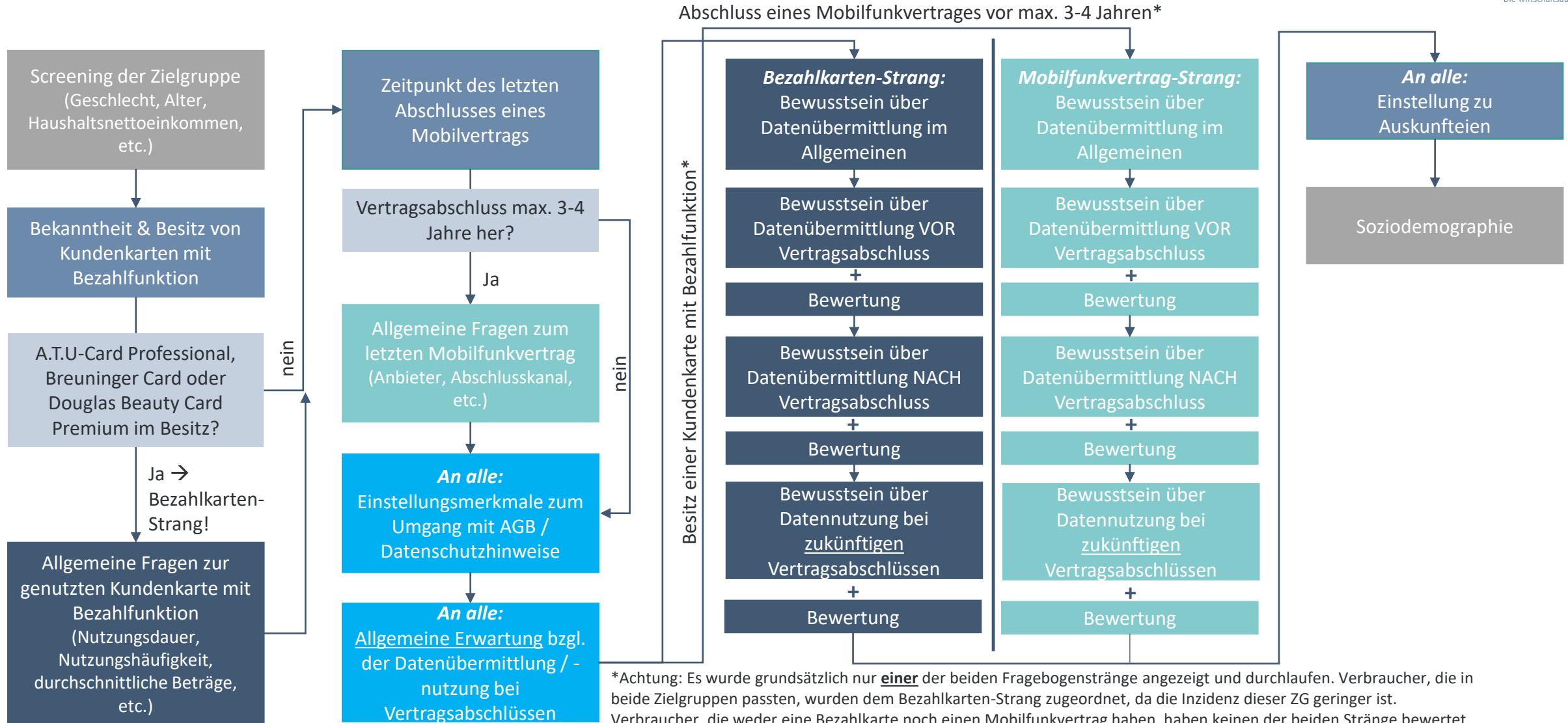
Methode und Feldzeit

- Online-basierte Umfrage im Panel, mobilfähige Befragung
- Standardisiertes Befragungsinstrument mit überwiegend geschlossenen Fragestellungen
- Befragungsdauer: ca. 10 Minuten
- Feldzeit: 11.06. bis 23.06.2021

Boost & Gewichtung der Zielgruppe der Dauerkonten-Nutzer

- > Neben Verbrauchern, die Erfahrung mit dem Abschluss eines Mobilfunkvertrages haben, sollten zudem Besitzer von Kundenkarten mit Zahlfunktion befragt werden.
- > Da die Befragungsgruppe der Nutzer von Handelskonten (Kundenkarten mit Bezahlfunktion) vergleichsweise selten (insgesamt 4,8 Mio. Nutzer in Deutschland), aber dennoch wichtig für das Forschungsvorhaben ist, wurde diese in der Erhebung überquotiert (Boost).
- > Nachdem das repräsentative Hauptsample von n=1.000 Verbrauchern erhoben wurde, wurden gezielt weitere n=200 Personen in dieser Gruppe befragt, damit Analysen möglich werden.
- > In der Gesamtanalyse wurde diese Zielgruppe wieder heruntergewichtet, entsprechend ihrer tatsächlichen Nutzerzahlen in Deutschland. Auf diese Weise erhält man verlässliche Ergebnisse für die geboostete Gruppe durch eine ausreichend hohe Fallzahl. Die Gesamtergebnisse werden jedoch nicht durch die erhöhte Fallzahl verzerrt und bleiben repräsentativ.
- > Relevant waren folgende Bezahlkarten / Dauerkonten des Handels:
 - > A.T.U-Card Professional: 0,6 Mio. Nutzer (~ 1% der Deutschen über 18 Jahre)
 - > Breuninger Card: ca. 1,6 Mio. Nutzer (~ 2,5% der Deutschen über 18 Jahre)
 - > Douglas Beauty Card Premium: ca. 2,6 Mio. Nutzer (~ 4,1% der Deutschen über 18 Jahre)

Ablauf des Fragebogens



Management Summary I

- > Mehr als ein Drittel der Verbraucher lesen generell keine AGB / Datenschutzhinweise.
- > Beim Vertrauen gegenüber dem Anbieter werden AGB / Datenschutzhinweise eher grob gelesen. Spezielle Teile wie Kündigungsfristen und Vertragslaufzeit werden genauer gelesen.
- > Generell rechnet die große Mehrheit (74%) der Verbraucher mit der Datenübermittlung vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit.
- > Auch rechnet die überwiegende Mehrheit (70%) mit einer Datenübermittlung nach Vertragsabschluss und der Nutzung bei zukünftigen Vertragsabschlüssen.
 - > Informierte bzw. eher informierte Verbraucher rechnen damit häufiger als wenig informierte Verbraucher.
- > Beim Abschluss von Mobilfunkverträgen lesen die Hälfte der Verbraucher die AGB nur grob. Die Datenschutzhinweise werden von mehr als einem Drittel gar nicht gelesen.
- > Bei Mobilfunkverträgen vermuten oder wissen wesentlich mehr Verbraucher, dass ihre Daten an Auskunfteien weitergegeben werden. Der Anteil derer, die dies nicht wissen, ist am höchsten in den jungen Altersgruppen.
- > Die Weitergabe von Daten vor und nach Vertragsabschluss und deren Nutzung wird nur von einer Minderheit abgelehnt. Der größte Teil der Mobilfunkverbraucher bewertet dies als positiv oder irrelevant.

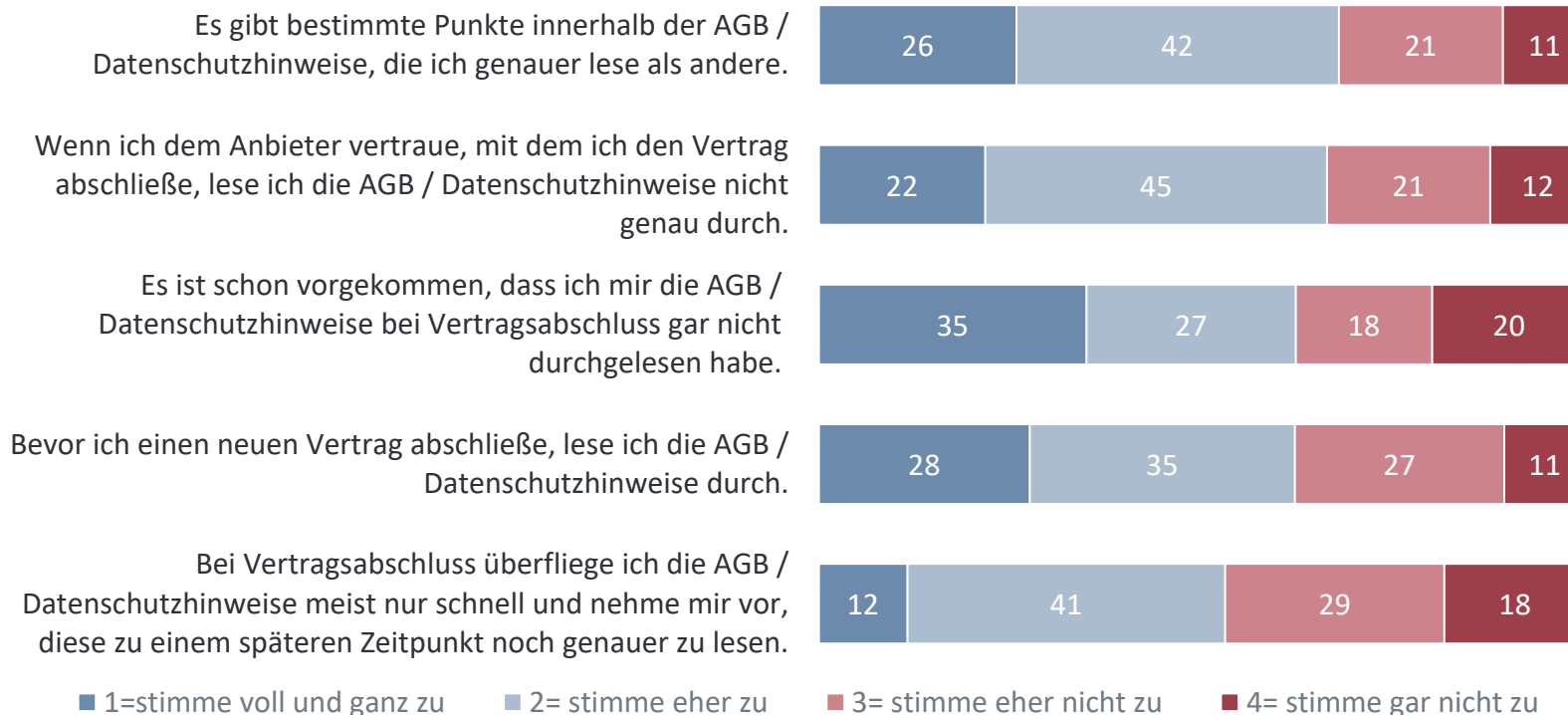
Management Summary II

- > Bei Abschluss einer Kundenkarte mit Bezahlfunktion lesen etwa ein Viertel keine AGB / Datenschutzhinweise. Mehrheitlich wird nur grob gelesen.
- > Die Datenübermittlung an Auskunfteien wird auch beim Abschluss von Kundenkarten mit Bezahlfunktion Mehrheitlich erwartet.
- > Die höchste Altersgruppe 60 Jahre und älter hat das größte Unwissen über diesen Vorgang.
- > Die Nutzung zur Prüfung der Zahlungsfähigkeit bei zukünftigen Vertragsabschlüssen ist Mehrheitlich unter den Kundenkarten-Besitzern bekannt oder wird vermutet.
- > Beide Vorgänge werden Mehrheitlich positiv oder indifferent bewertet. Lediglich bis zu einem Viertel der Kartenbesitzer lehnen dies ab.
- > Der positiven Funktion der Auskunfteien für Unternehmen wird Mehrheitlich von den Verbrauchern zugestimmt.
- > Die individuellen Vorteile des Verbrauchers durch Auskunfteien erhalten etwas weniger Zustimmung.

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie

Einstellungsmerkmale zum Umgang mit AGB / Datenschutzhinweisen bei Vertragsabschlüssen (I)

Wir haben nun ein paar Aussagen vorbereitet, wie man beim Abschluss eines Vertrages über eine Dienstleistung (wie z.B. bei Strom-, TV-, Festnetz- und Mobilfunkverträgen) mit den AGB (allgemeinen Geschäftsbedingungen) bzw. Datenschutzhinweisen umgehen kann. Inwiefern treffen folgende Aussagen aus Ihrer Sicht zu?

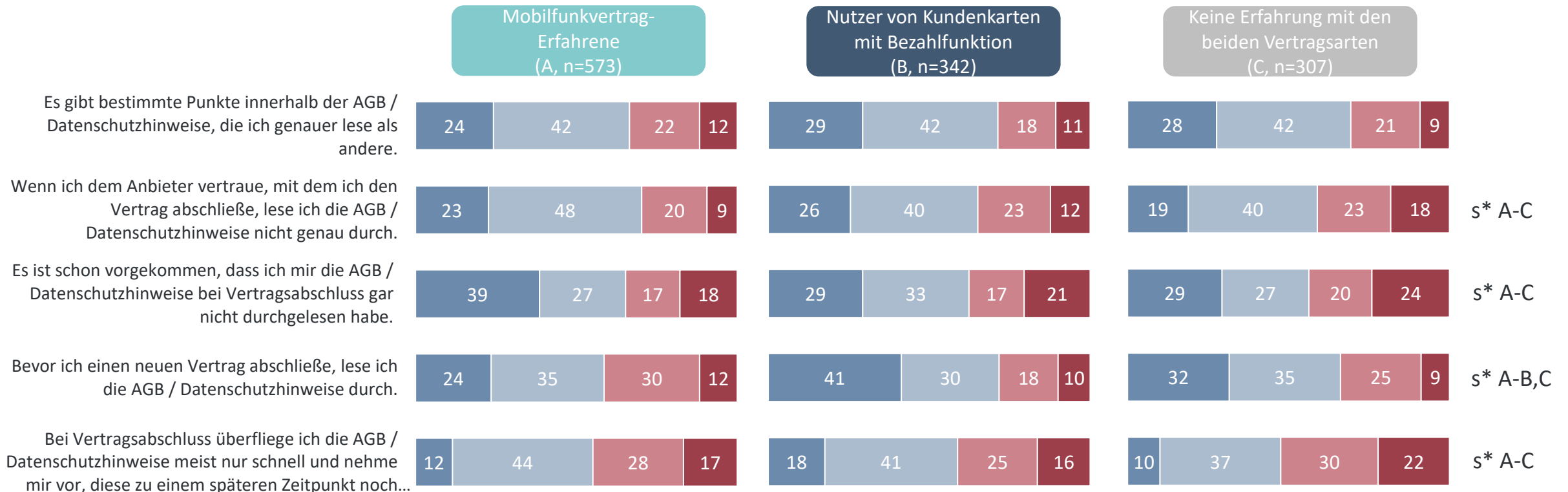


- > Mehr als ein Drittel (Bottom2Box) der Verbraucher lesen die AGB / Datenschutzhinweise vor Vertragsabschluss nicht.
- > Zwei Drittel der Verbraucher lesen bei Vertrauen gegenüber dem Anbieter weniger genau.
- > Mehr als die Hälfte hat schon AGB / Datenschutzhinweise gar nicht gelesen.

in % | Gesamt n=1.222

Einstellungsmerkmale zum Umgang mit AGB / Datenschutzhinweisen bei Vertragsabschlüssen (II)

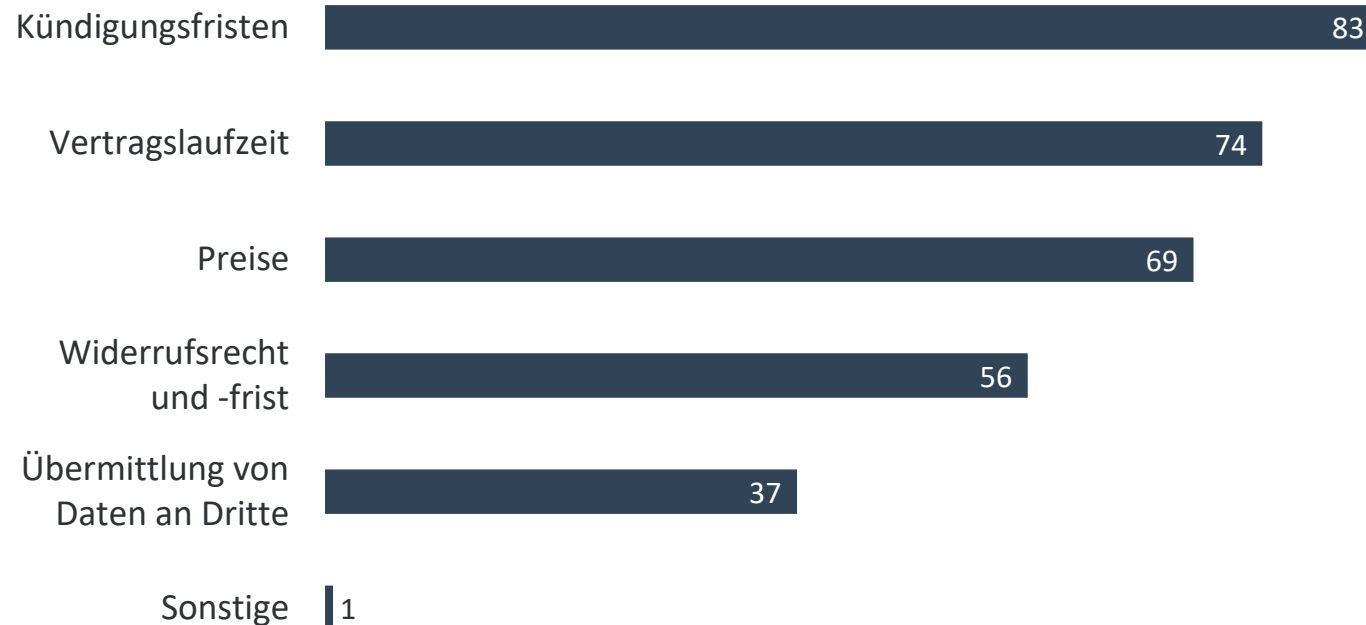
Wir haben nun ein paar Aussagen vorbereitet, wie man beim Abschluss eines Vertrages über eine Dienstleistung (wie z.B. bei Strom-, TV-, Festnetz- und Mobilfunkverträgen) mit den AGB (allgemeinen Geschäftsbedingungen) bzw. Datenschutzhinweisen umgehen kann. Inwiefern treffen folgende Aussagen aus Ihrer Sicht zu?



in % | Darstellung nach Befragungsstrang; s* signifikanter Unterschied zwischen den jeweiligen Gruppen (Mittelwert)

Selektive Leser: Punkte, die genauer als andere gelesen werden

Sie haben angegeben, bestimmte Punkte innerhalb der AGB / Datenschutzhinweise genauer zu lesen als andere. Welche Punkte sind das?

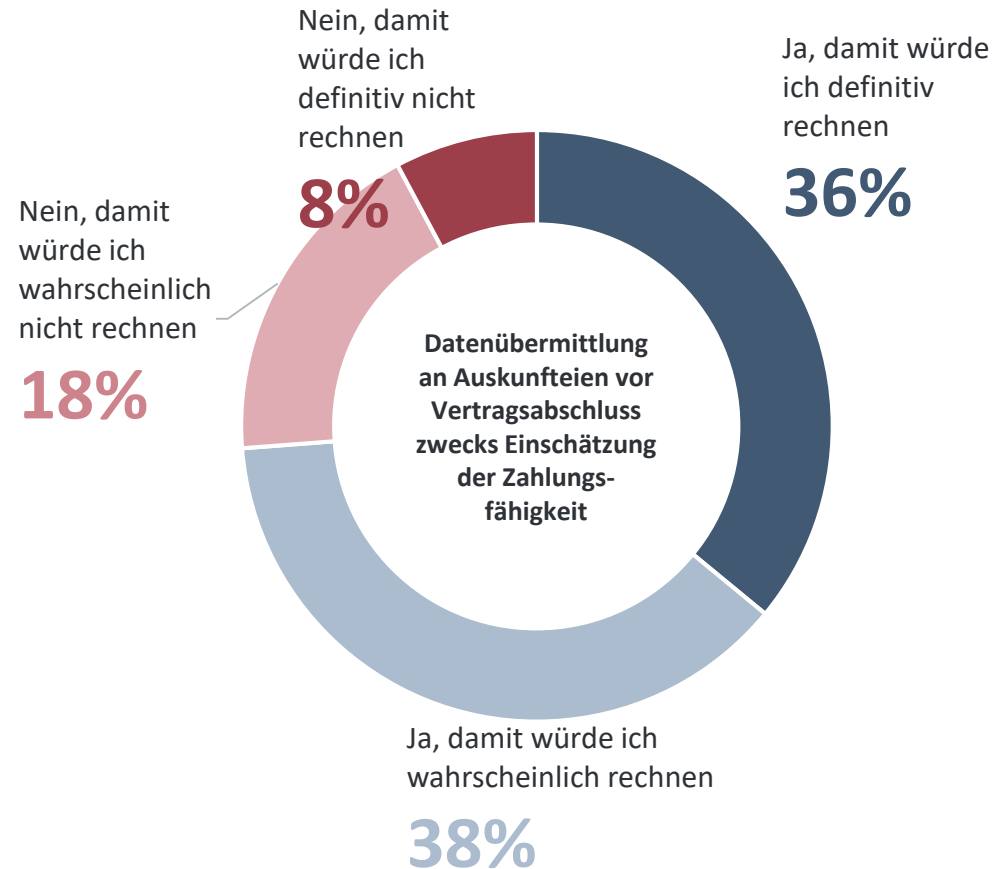


- > Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten werden von den selektiven Lesern am häufigsten genauer gelesen.
- > Die Übermittlung von Daten an Dritte ist nur für ein Drittel der selektiven Leser von Interesse.

Allgemeine Erwartung: Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (I)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?

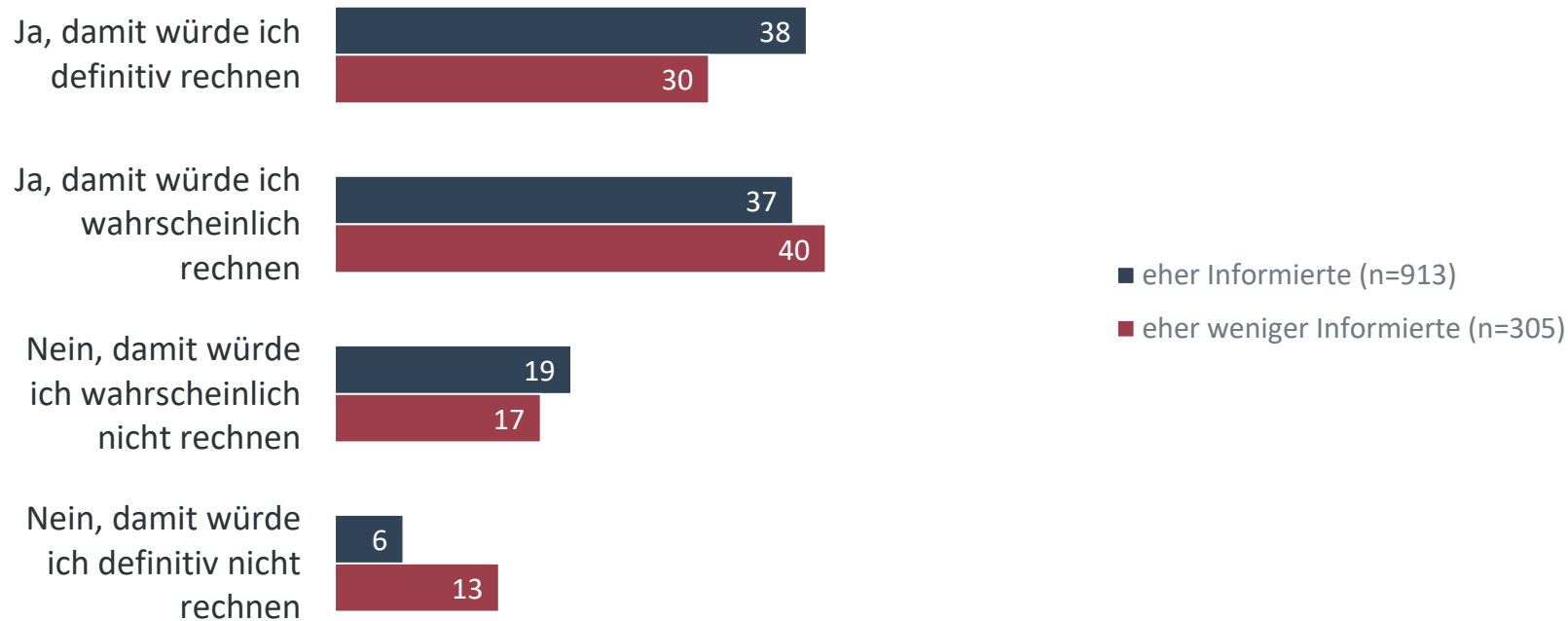
„Stellen Sie sich bitte vor, Sie würden in naher Zukunft einen **Vertrag über eine Dienstleistung abschließen wollen, bei der der Anbieter mit seinem Angebot für Sie in Vorleistung tritt** - d.h. Sie nutzen die Leistung des Anbieters und erhalten je nach Vertrag auch Hardware, zahlen aber erst am Ende des Monats (z.B. per Überweisung, Lastschrift) eine gewisse Summe für Ihren Vertrag. Beispiele hierfür wären Strom-, Festnetz- oder Mobilfunkverträge. Bevor der Vertrag zwischen Ihnen und dem Anbieter der Dienstleistung zustande kommt, holt der Anbieter Informationen über Ihre Zahlungsfähigkeit ein. Hierfür übermittelt der Anbieter Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftstei (wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.). Dieser Prozess dient auch dazu, Ihre Identität zu bestätigen.“



> Beinahe zwei Drittel der Verbraucher (74%) rechnet wahrscheinlich oder definitiv damit, dass persönliche Daten an eine Auskunftstei übermittelt werden.

Allgemeine Erwartung: Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (II)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?

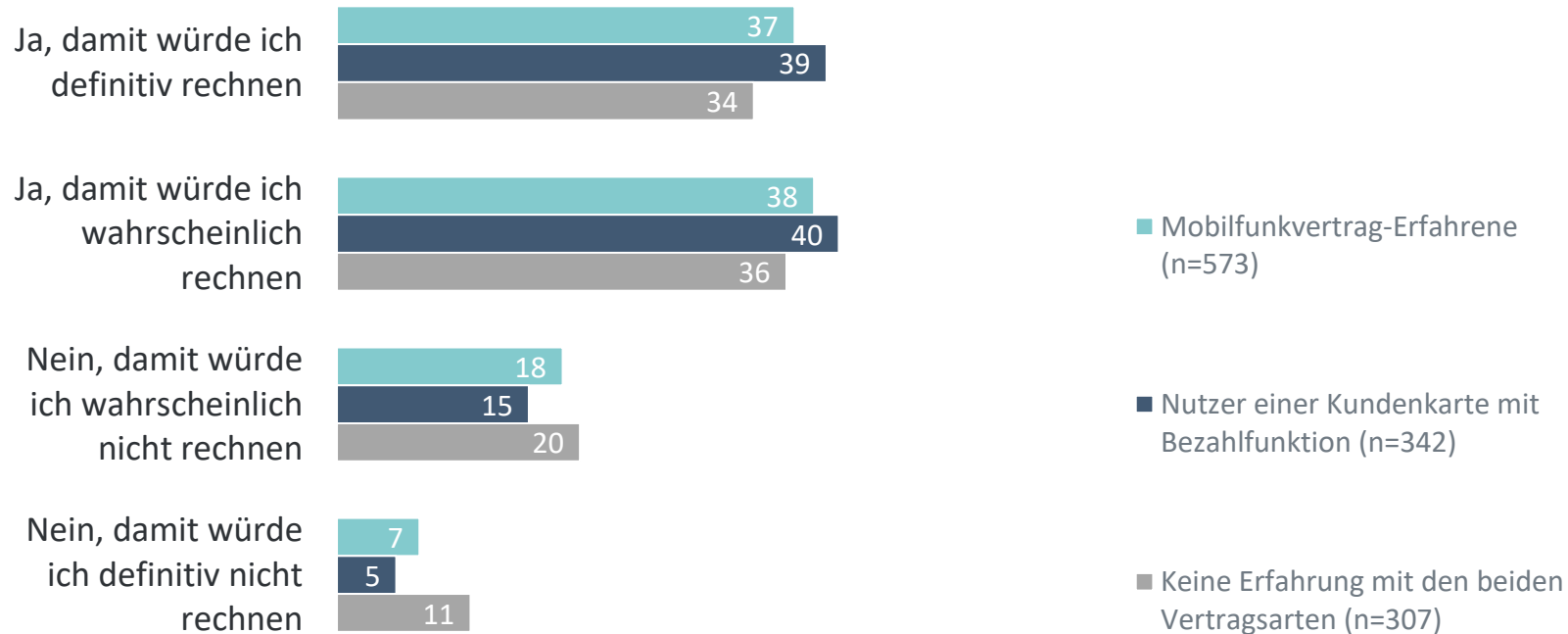


- > Eher informierte Verbraucher rechnen häufiger mit der Weitergabe ihrer Daten
- > Eher weniger informierte Verbraucher rechnen häufiger definitiv nicht mit der Datenweitergabe.

in % | Gesamt n=1.222 | Darstellung in zwei Gruppen: eher Informierte (Mittelwert aus Kunstaustellungen besuchen, Bücher lesen, überregionale Tageszeitungen lesen und online Nachrichtenportale besuchen ist gleich oft oder manchmal) und eher weniger Informierte (Mittelwert ist gleich selten oder (fast) nie)

Allgemeine Erwartung: Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (III)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?



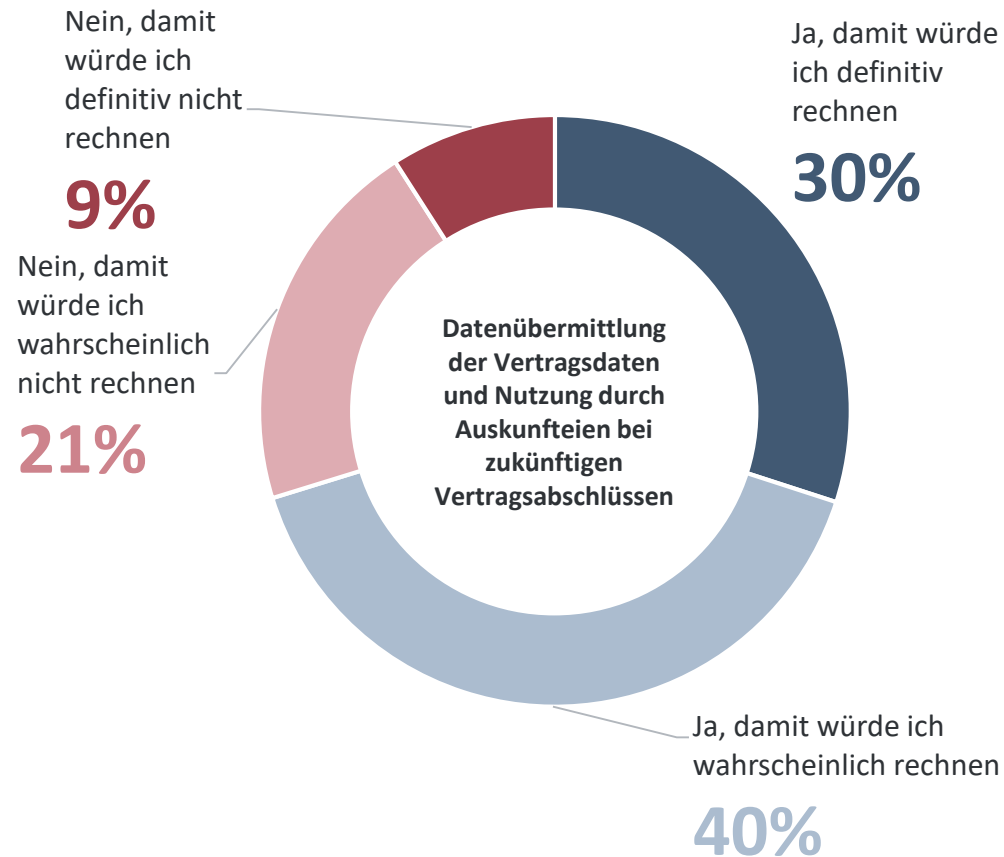
> Verbraucher, die weder in den letzten vier Jahren einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben oder eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen, rechnen etwas seltener mit der Datenweitergabe vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (30% wahrscheinlich nicht + definitiv nicht).

Allgemeine Erwartung: Übermittlung der Vertragsdaten und Nutzung durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (I)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?

„Sobald Sie den Vertrag abgeschlossen haben, übermittelt der Anbieter Informationen über den abgeschlossenen Vertrag an die jeweilige Auskunftstei. Hierbei werden Name, Geburtsdatum und Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart und Vertragsbeginn übermittelt.“

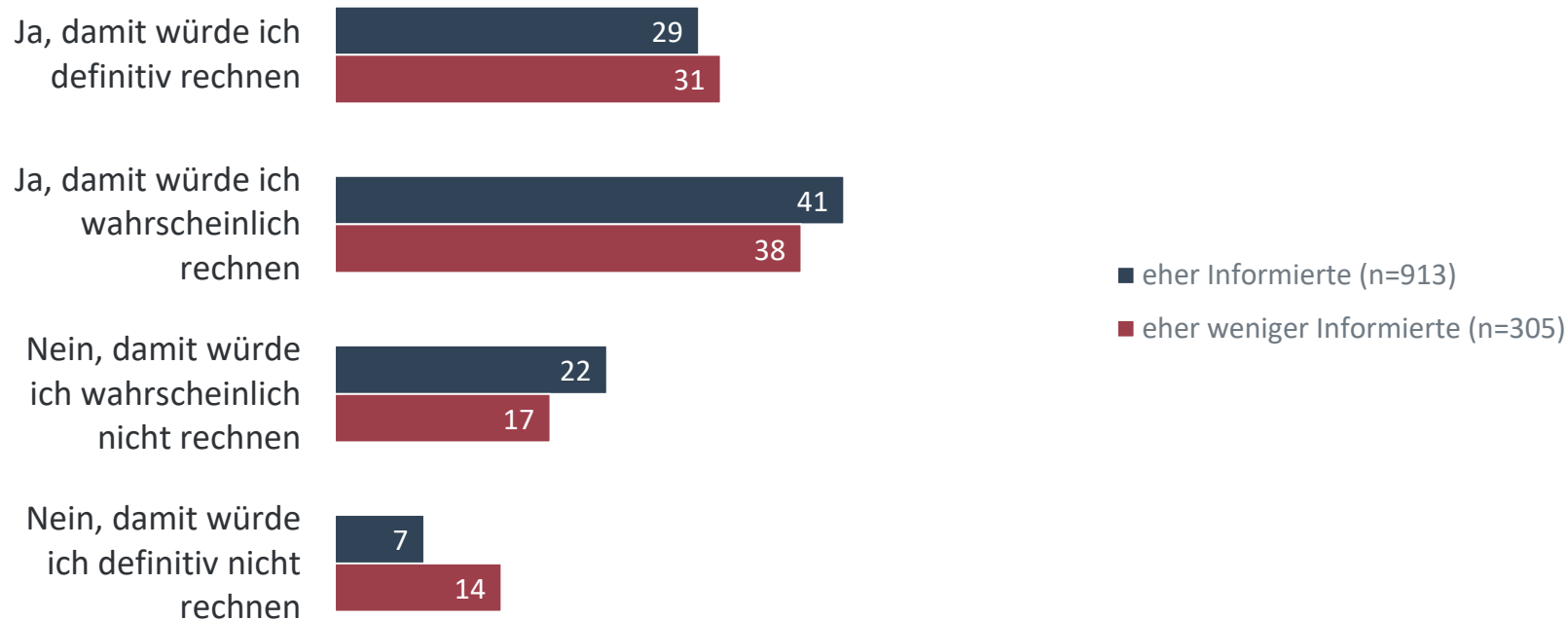
Die Information über das bestehende Vertragsverhältnis wird von der jeweiligen Auskunftstei verarbeitet und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (z.B. bei Kreditverträgen, Autoleasing, Finanzierungen, etc.) zur Information über Ihre Zahlungsfähigkeit verwendet.“



> Die überwiegende Mehrheit der Verbraucher (70% TOP2Box) rechnet wahrscheinlich oder definitiv damit, dass Daten an eine Auskunftstei übermittelt werden und diese zur Prüfung der Zahlungsfähigkeit auch bei zukünftigen Vertragsabschlüssen verwendet werden.

Allgemeine Erwartung: Übermittlung der Vertragsdaten und Nutzung durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (II)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?

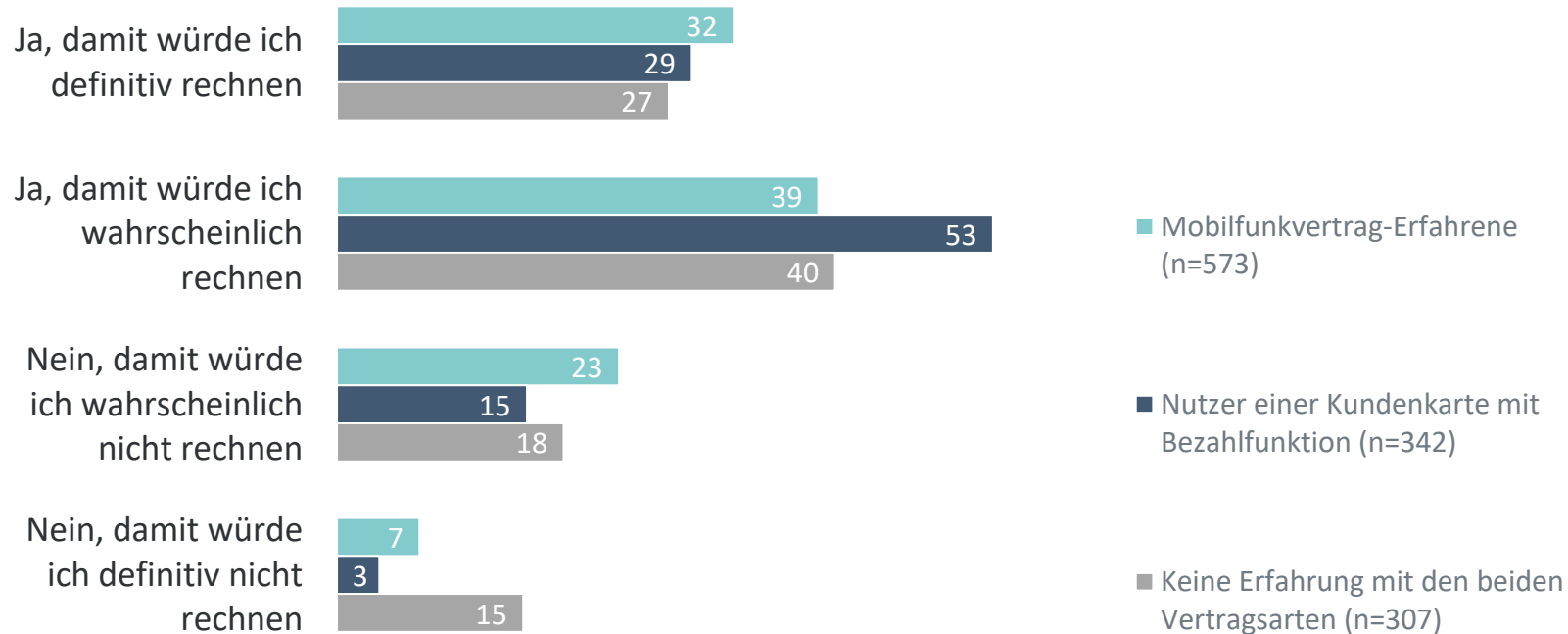


- > Bezüglich der Verwendung zur Prüfung vor zukünftigen Vertragsabschlüssen ist der Unterschied zwischen eher Informierten und eher weniger Informierten geringer.
- > Eher weniger informierte Verbraucher rechnen häufiger definitiv nicht mit diesem Vorgang.

in % | Gesamt n=1.222 | Darstellung in zwei Gruppen: eher Informierte (Mittelwert aus Kunstaustellungen besuchen, Bücher lesen, überregionale Tageszeitungen lesen und online Nachrichtenportale besuchen ist gleich „oft“ oder „manchmal“) und eher weniger Informierte (Mittelwert ist gleich „selten“ oder „(fast) nie“)

Allgemeine Erwartung: Übermittlung der Vertragsdaten und Nutzung durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (III)

Wäre dieser Vorgang etwas, womit Sie bei Abschluss eines solchen Vertrages rechnen?



> Nutzer einer Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion rechnen im Allgemeinen am ehesten damit, dass ihre Vertragsdaten nach Abschluss an Auskunftsteien übermittelt und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen genutzt werden.

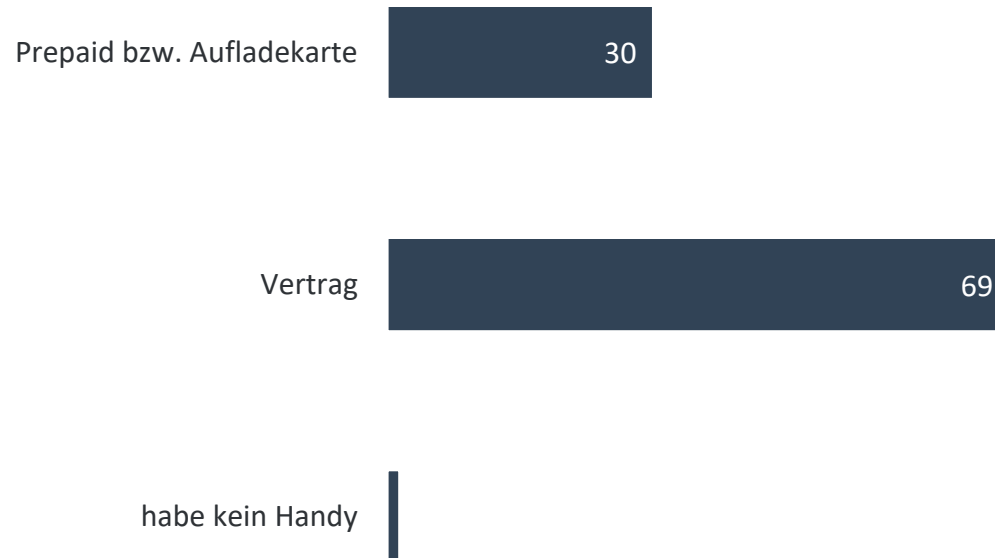
> Die meisten Verbraucher, die definitiv nicht damit rechnen würden, haben keine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion und auch keine Erfahrung mit Mobilfunkverträgen (in den letzten vier Jahren oder gar nicht).

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie



Genutzte Mobilfunk-Vertragsart

Kommen wir nun zu einem anderen Thema: Welche Vertragsart nutzen Sie aktuell mit Ihrem (Haupt-) Handy?

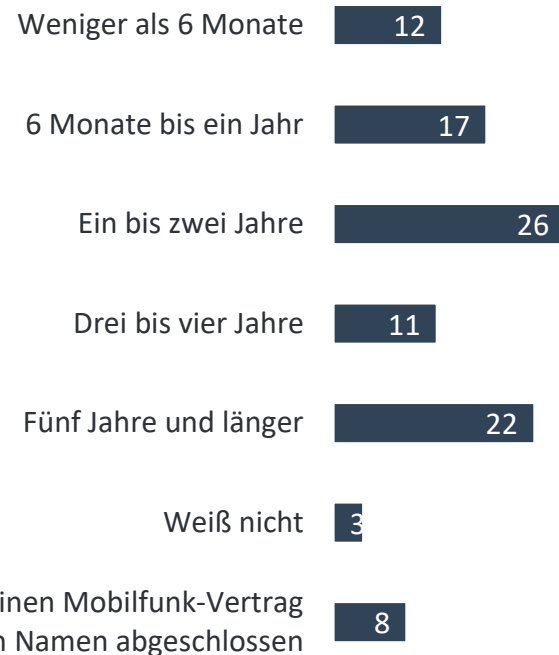


- > Die Mehrheit nutzt aktuell einen (Postpaid-) Vertrag, etwa jeder Dritte eine Prepaid-Karte.
- > Kaum jemand besitzt kein Handy.



Letzter Abschluss eines Mobilfunkvertrags

Wie lang ist es her, dass Sie persönlich das letzte Mal auf Ihren Namen einen Mobilfunk-Vertrag (Postpaid) abgeschlossen haben - egal, ob dieser von Ihnen selbst oder einer anderen Person genutzt wird? Eine Verlängerung eines bestehenden Vertrages nach 24 Monaten zählt in diesem Falle auch als Abschluss eines Vertrags.

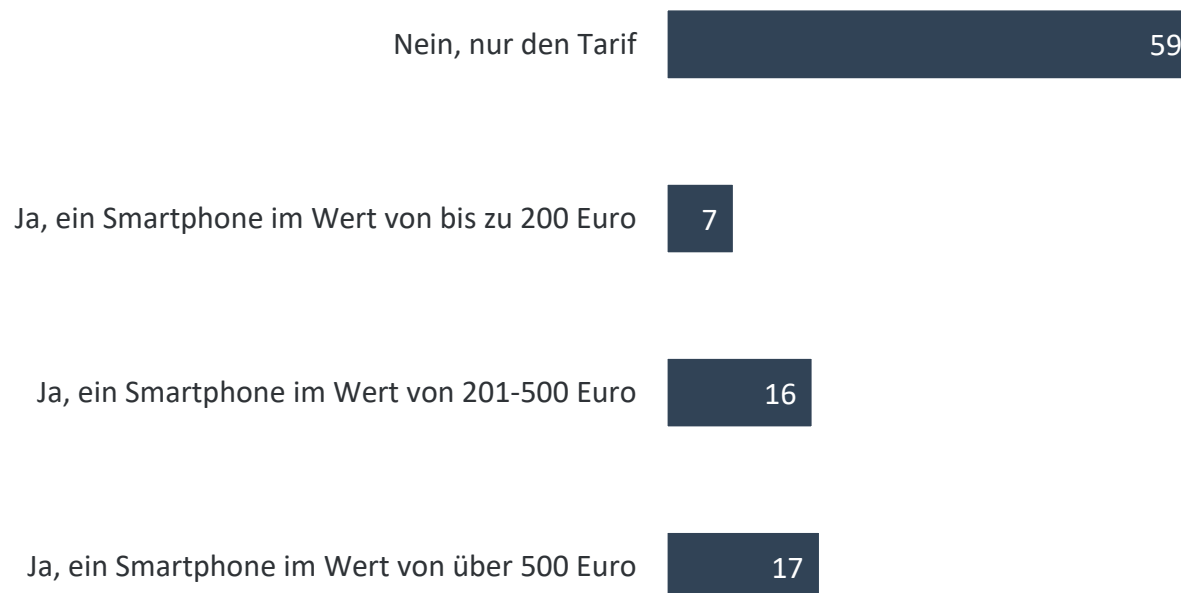


- > Etwa jeder Dritte hat im letzten Jahr einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen oder einen bestehenden Vertrag verlängert.
- > Nur 8% haben noch nie einen Mobilfunkvertrag auf den eigenen Namen abgeschlossen.



Letzter Abschluss eines Mobilfunkvertrags: Smartphone oder nur Tarif

Beinhaltete Ihr zuletzt abgeschlossener Mobilfunkvertrag auch ein Smartphone?



> Ca. 40% der abgeschlossenen Mobilfunkverträge innerhalb der letzten max. 4 Jahre enthielten auch ein Smartphone.



Abschlusskanal des Mobilfunkvertrags

Wo genau haben Sie Ihren letzten Mobilfunkvertrag abgeschlossen?



- > Häufigster Abschlussweg des Mobilfunkvertrags ist die Internetseite/ der Online-Shop des Anbieters
- > Jeder fünfte Verbraucher hat seinen Mobilfunkvertrag im Shop des Anbieters abgeschlossen.

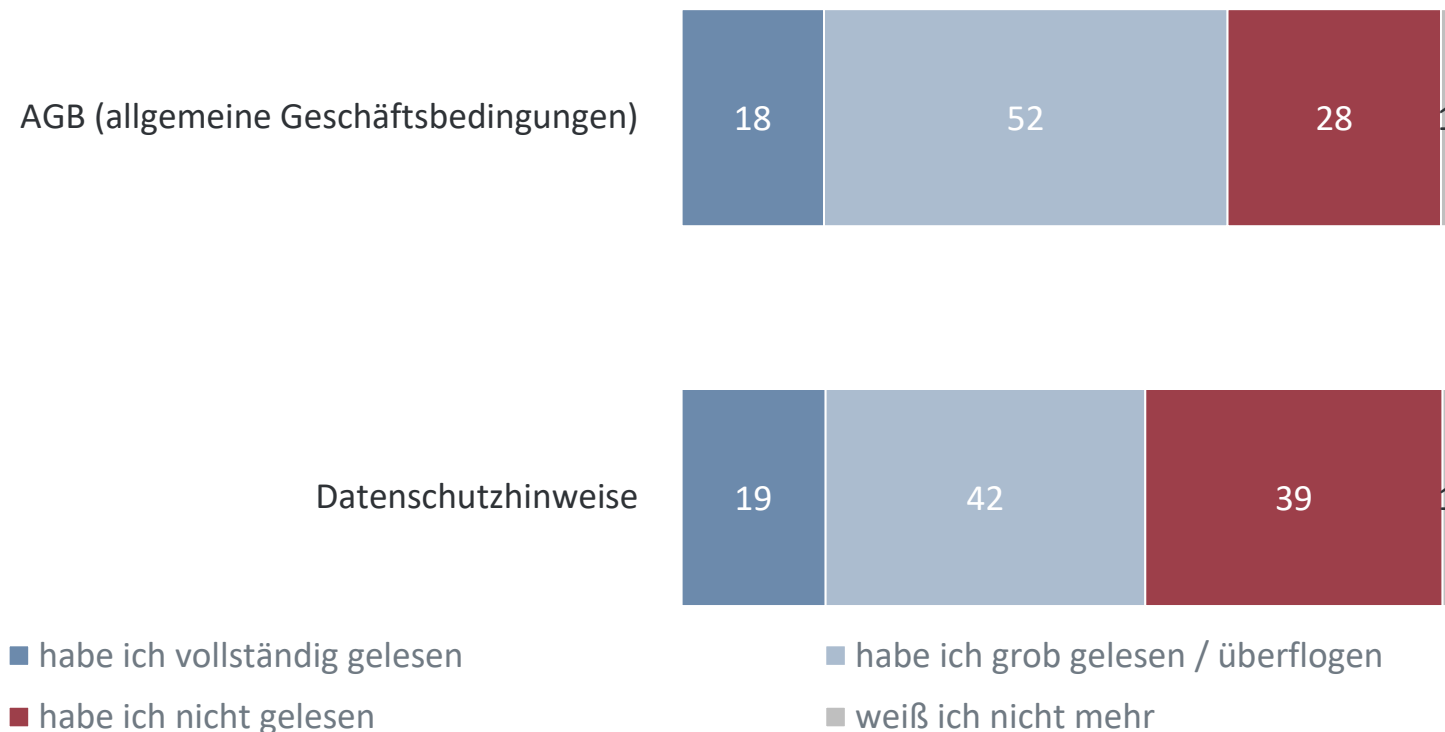
*Achtung: Online-Anschlüsse können im Online Panel etwas höher ausfallen.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=852



Umgang mit AGB und Datenschutzhinweisen

Zum Abschluss eines Mobilfunkvertrages gehört es dazu, die Kenntnisnahme der AGB und der Datenschutzhinweise des Anbieters zu bestätigen. Wie sind Sie mit den AGB und Datenschutzhinweisen umgegangen, bevor Sie Ihren letzten Vertrag unterzeichnet haben?



- > Die Mehrheit hat die AGB zumindest grob gelesen. Mehr als ein Viertel liest die AGB gar nicht.
- > Die Datenschutzhinweise wurden von mehr als einem Drittel gar nicht gelesen.

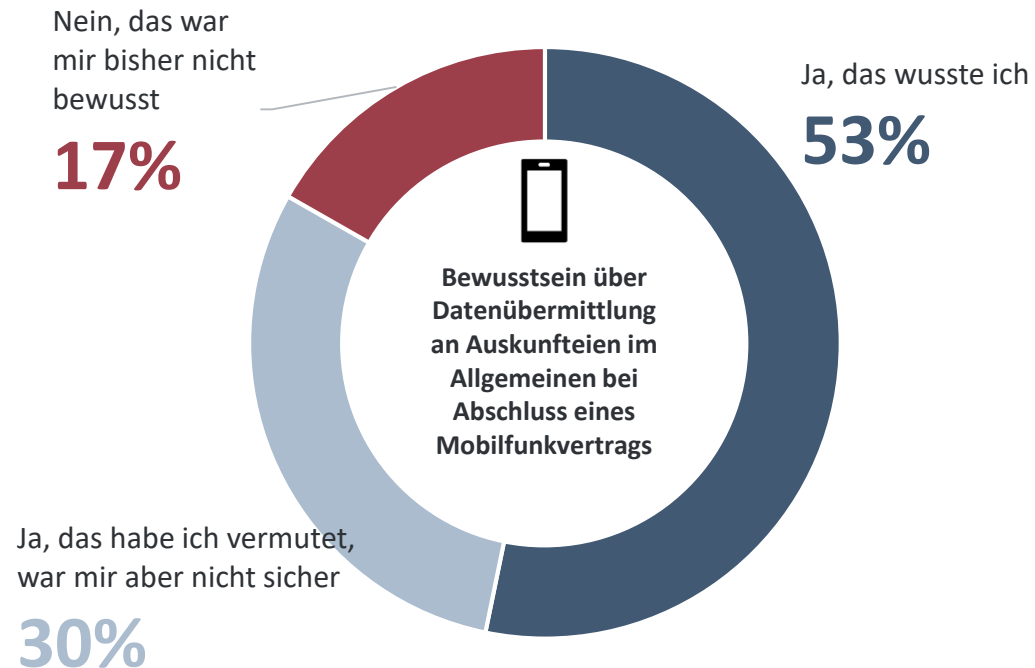
in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über Datenübermittlung an Auskunftsteien im Allgemeinen bei Abschluss des Vertrags (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Ihr Mobilfunkanbieter ist grundsätzlich berechtigt, Daten über Sie als Vertragspartner und den abgeschlossenen Vertrag an eine Auskunftstei (z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.) zu übermitteln.“



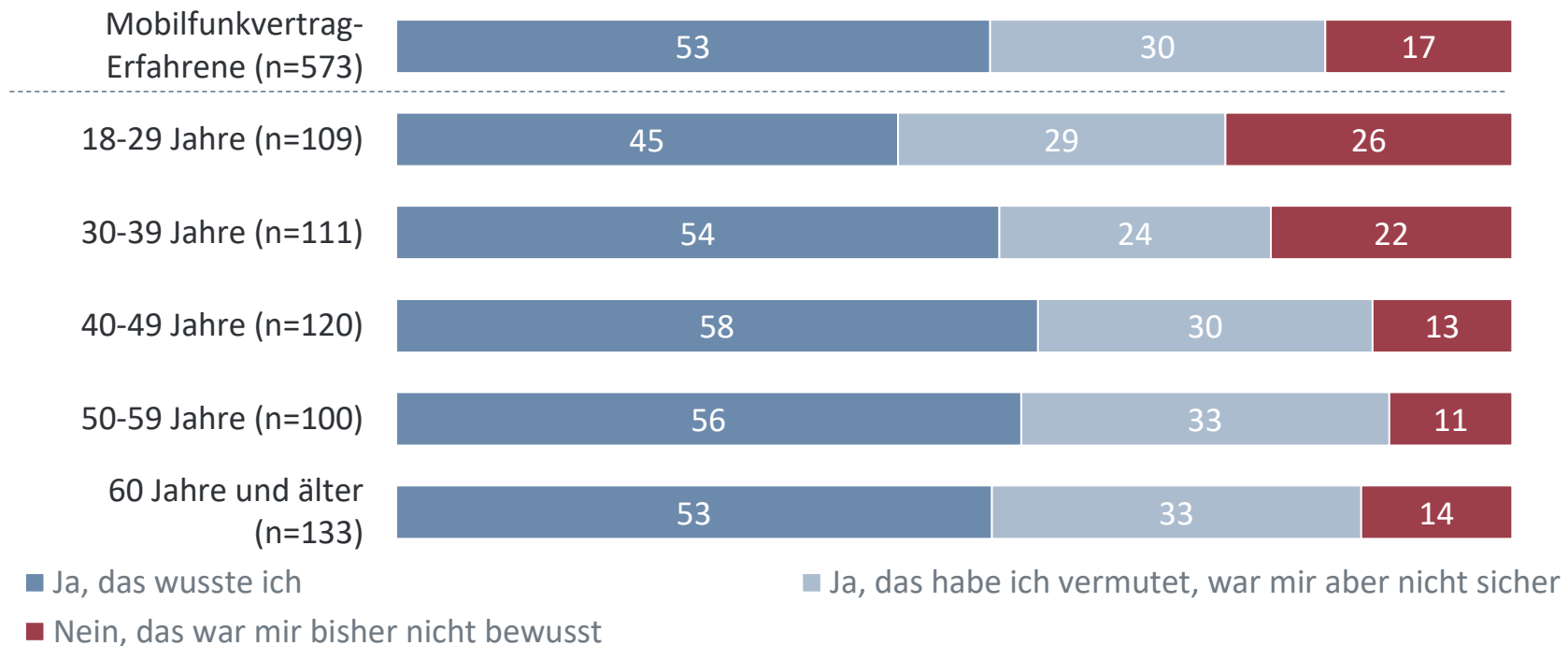
> Mehr als die Hälfte der Verbraucher wussten, dass der Mobilfunkanbieter berechtigt ist, Daten an eine Auskunftstei zu übermitteln.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über Datenübermittlung an Auskunftsteien im Allgemeinen bei Abschluss eines Vertrags (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Verbrauchern über 40 Jahren ist dieser Vorgang wesentlich häufiger bewusst.

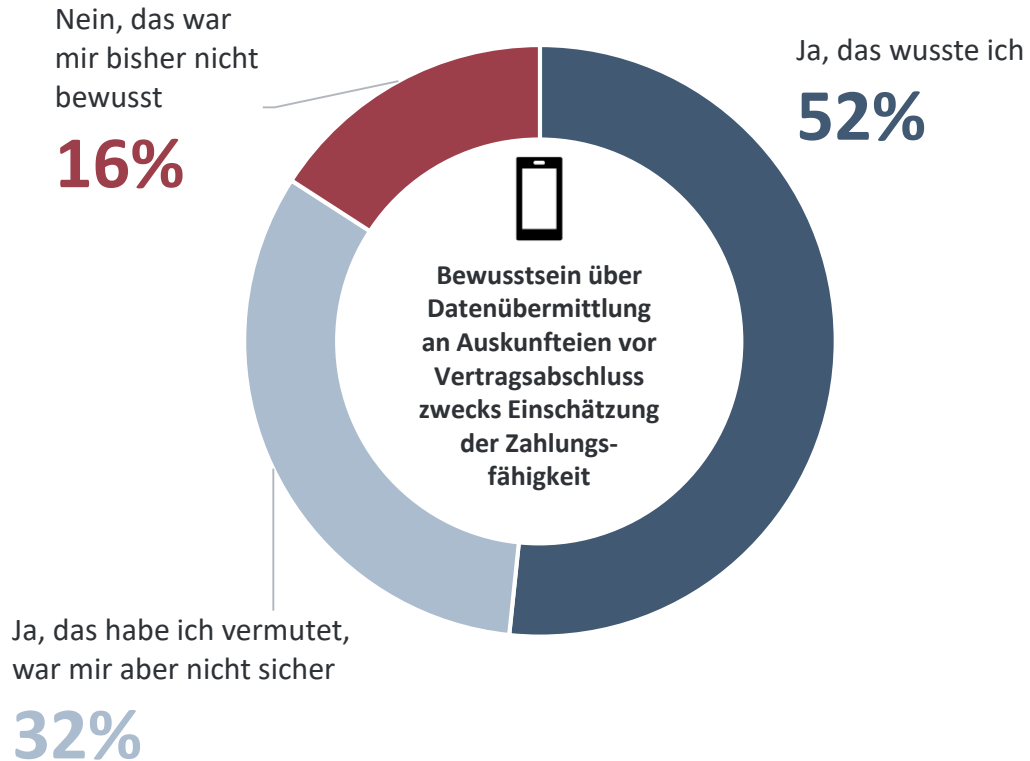
in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Gehen wir noch etwas genauer auf die Übermittlung der Daten ein: Mobilfunkanbieter gehen mit Ihrem Angebot für Sie in Vorleistung - d.h. Sie nutzen die Leistung des Anbieters und erhalten je nach Vertrag auch ein Smartphone, zahlen aber erst am Ende des Monats (z.B. per Überweisung, Lastschrift) eine gewisse Summe für Ihren Vertrag. Bevor der Vertrag zwischen Ihnen und dem Mobilfunkanbieter zustande gekommen ist, hat Ihr Mobilfunkanbieter Informationen eingeholt, um Ihre Zahlungsfähigkeit zu prüfen. Hierfür hat der Mobilfunkanbieter Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftstei übermittelt (wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.). Dieser Prozess dient auch dazu, Ihre Identität zu bestätigen.“



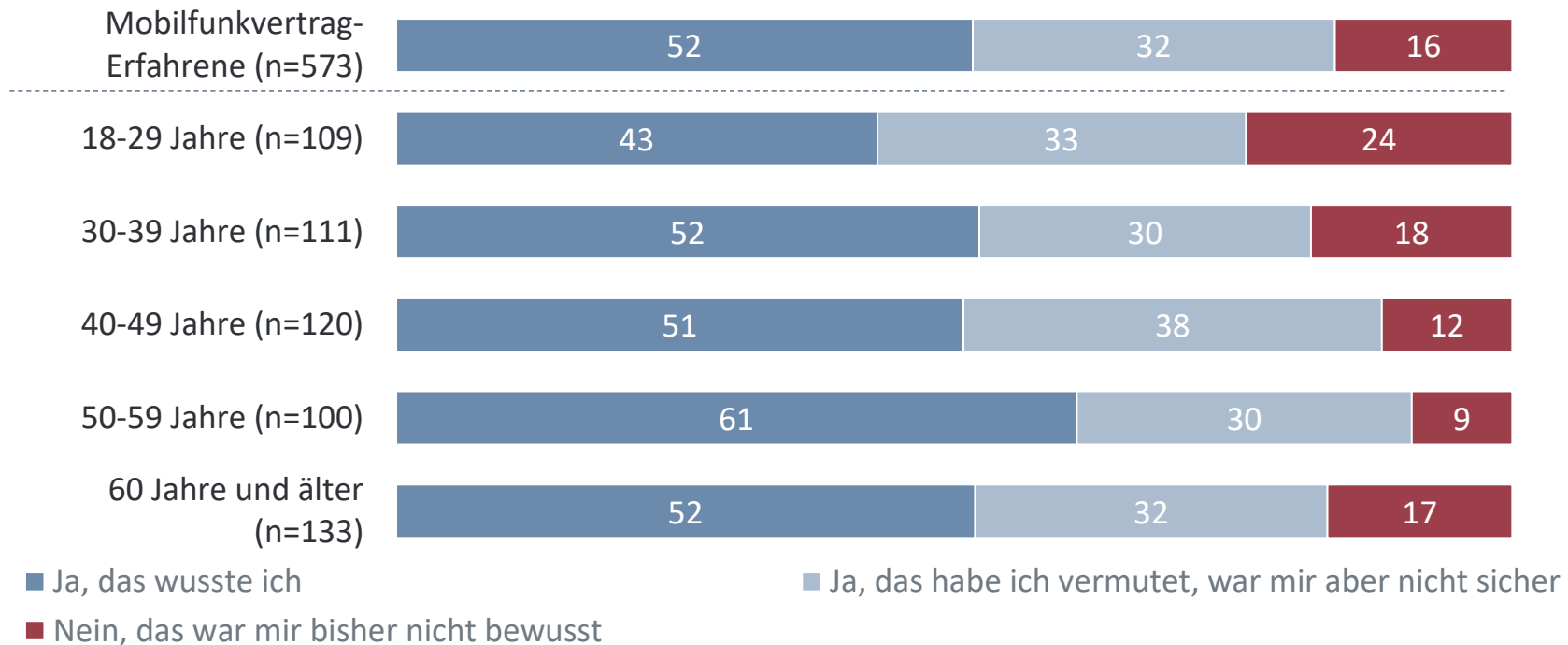
- > Über der Hälfte der Mobilfunk- Verbraucher war dieser Vorgang im Vorfeld bewusst.
- > Ein Drittel haben dies im Vorfeld der Befragung bereits vermutet.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Den 40- bis 60-Jährigen war dies am häufigsten vorher bewusst, bzw. haben diese den Vorgang vermutet.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Datenübermittlung vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit – Bewertung (I)

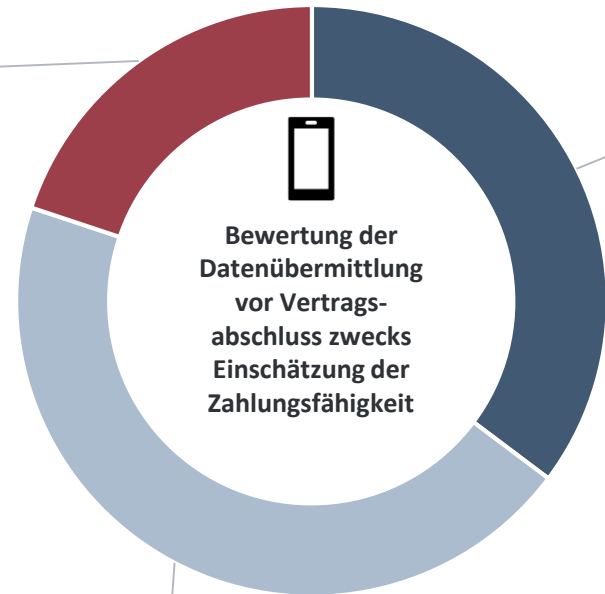
Wie bewerten Sie die Tatsache, dass der Mobilfunkanbieter vor Bestätigung des Vertrages Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt, um Informationen zu Ihrer Zahlungsfähigkeit zu erhalten?

„Gehen wir noch etwas genauer auf die Übermittlung der Daten ein:

Mobilfunkanbieter gehen mit Ihrem Angebot für Sie in Vorleistung - d.h. Sie nutzen die Leistung des Anbieters und erhalten je nach Vertrag auch ein Smartphone, zahlen aber erst am Ende des Monats (z.B. per Überweisung, Lastschrift) eine gewisse Summe für Ihren Vertrag. Bevor der Vertrag zwischen Ihnen und dem Mobilfunkanbieter zustande gekommen ist, hat Ihr Mobilfunkanbieter Informationen eingeholt, um Ihre Zahlungsfähigkeit zu prüfen. Hierfür hat der Mobilfunkanbieter Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt (wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.). Dieser Prozess dient auch dazu, Ihre Identität zu bestätigen.“

Das finde ich nicht gut und stört mich
20%

Das ist mir egal und stört mich nicht weiter
45%



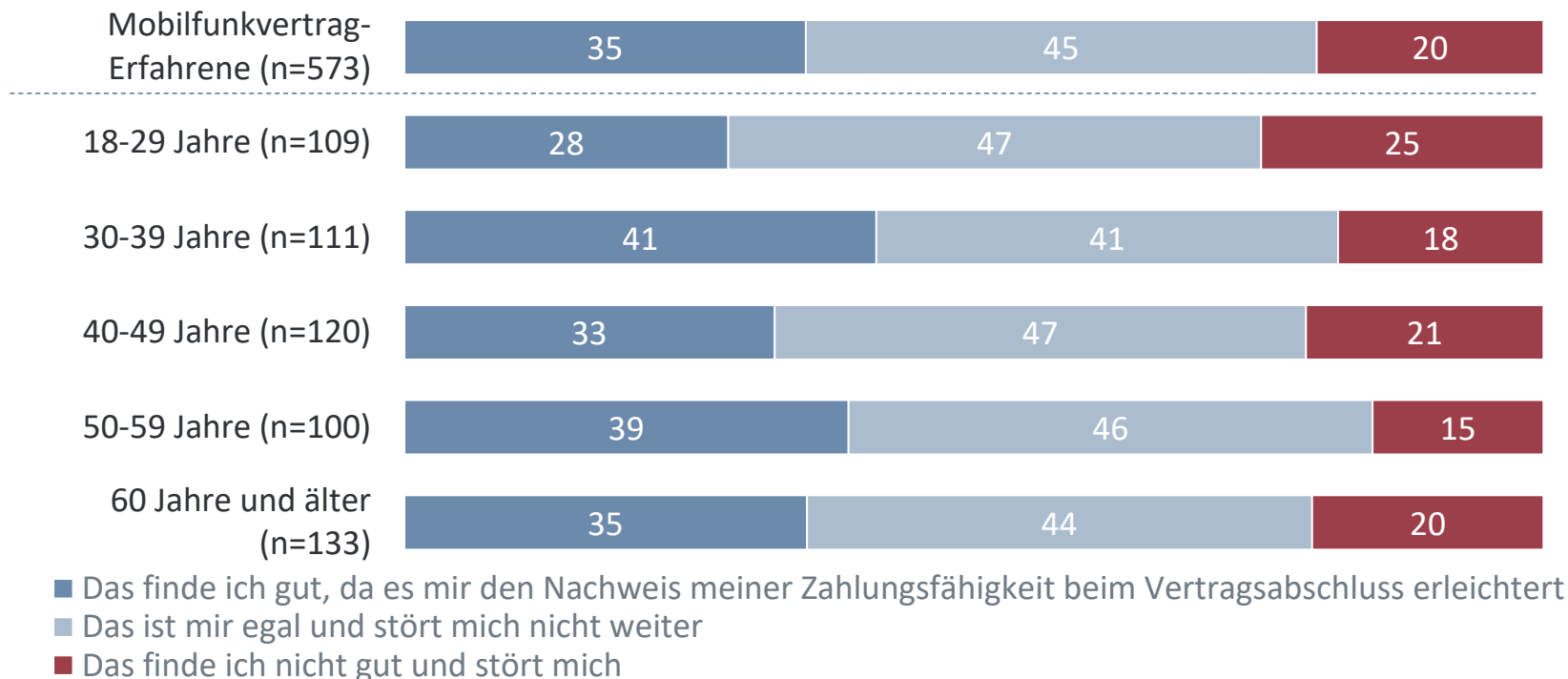
Das finde ich gut, da es mir den Nachweis meiner Zahlungsfähigkeit beim Vertragsabschluss erleichtert
35%

- > Ein Drittel der Verbraucher mit Mobilfunkvertrag-Erfahrung bewerten diesen Vorgang positiv.
- > Die Mehrheit ist indifferent.
- > Einer von fünf Verbrauchern bewertet dies negativ.



Datenübermittlung vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit – Bewertung (II)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass der Mobilfunkanbieter vor Bestätigung des Vertrages Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt, um Informationen zu Ihrer Zahlungsfähigkeit zu erhalten?



> Bezüglich der Bewertung lässt sich kein klarer Alterseffekt erkennen.

> Am positivsten bewerten diesen Vorgang die Verbraucher zwischen 30 und 39 Jahren.

> Verbraucher unter 30 Jahren bewerten diesen Vorgang am negativsten (25%).

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Übermittlung der Positivdaten an Auskunfteien nach Vertragsabschluss (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Nach der Prüfung Ihrer Zahlungsfähigkeit haben Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter Ihre Vertragsunterlagen erhalten. Sobald Sie den Vertrag abgeschlossen haben, übermittelt der Mobilfunkanbieter Informationen über den abgeschlossenen Vertrag an die jeweilige Auskunftei. Diese umfassen Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse sowie die Vertragsart und den Vertragsbeginn. Eine weitere Meldung erfolgt, wenn der Vertrag von Ihnen gekündigt wird bzw. wurde.“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst

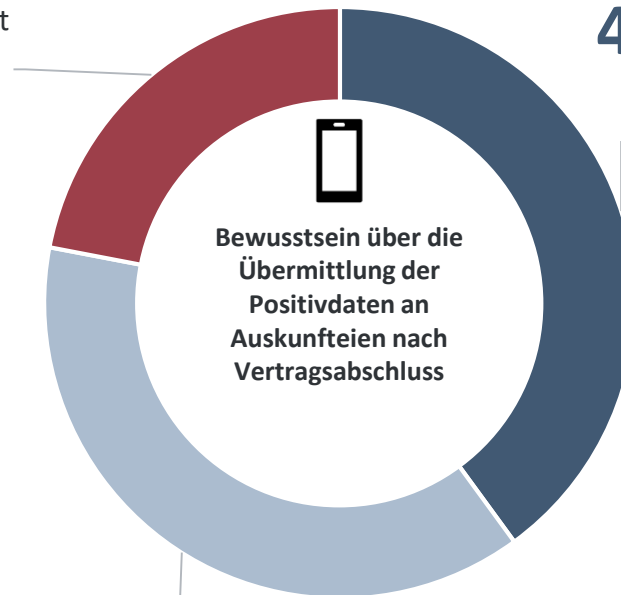
22%

Ja, das wusste ich

40%

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher

38%



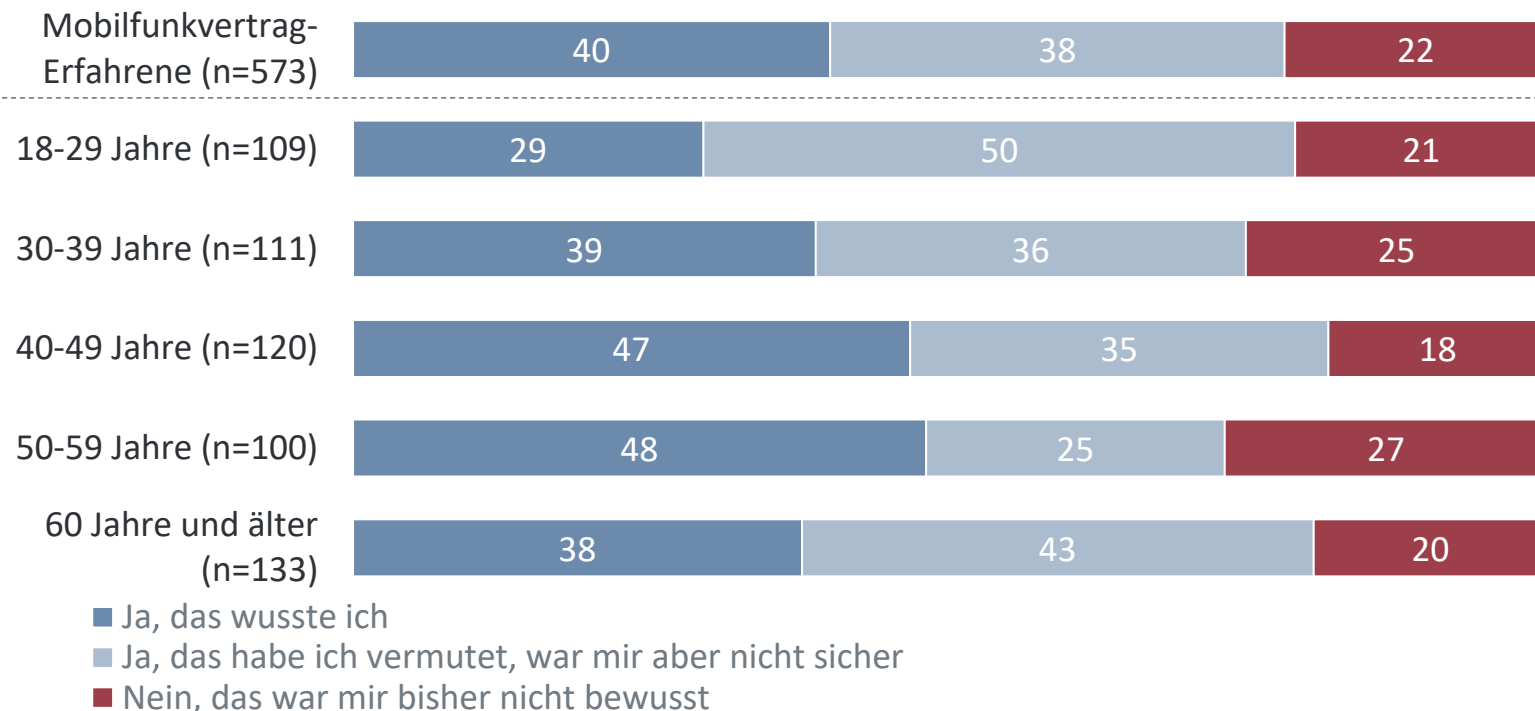
> Drei Viertel (78%) der Mobilfunkvertrag-Erfahrenen wissen oder vermuten, dass Daten nach Vertragsabschluss und bei Kündigung übermittelt werden.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Ein klarer Alterseffekt lässt sich nicht erkennen.

> Die 40- bis 49-Jährigen haben das größte Bewusstsein über diesen Vorgang. Vier von fünf (84%) haben diesen Vorgang vermutet oder wussten davon.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



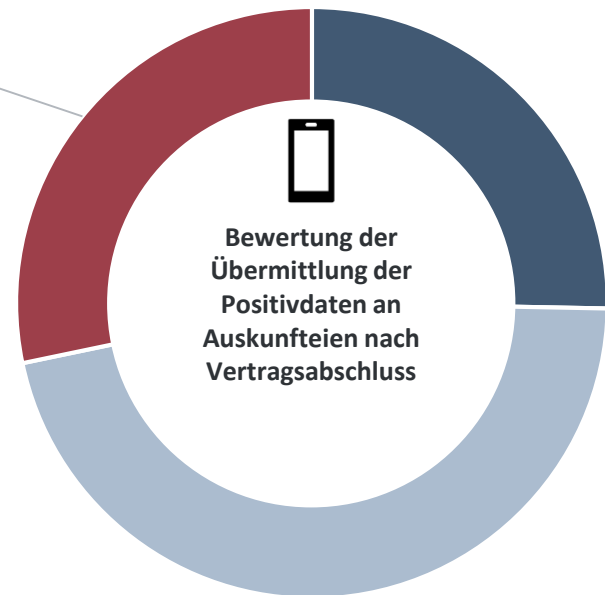
Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass der Mobilfunkanbieter nach Abschluss des Vertrags Informationen über den abgeschlossenen Vertrag mit Ihnen (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) an die jeweilige Auskunftstei übermittelt?

„Nach der Prüfung Ihrer Zahlungsfähigkeit haben Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter Ihre Vertragsunterlagen erhalten. Sobald Sie den Vertrag abgeschlossen haben, übermittelt der Mobilfunkanbieter Informationen über den abgeschlossenen Vertrag an die jeweilige Auskunftstei. Diese umfassen Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse sowie die Vertragsart und den Vertragsbeginn. Eine weitere Meldung erfolgt, wenn der Vertrag von Ihnen gekündigt wird bzw. wurde.“

Das finde ich nicht gut und stört mich

28%



Das finde ich gut, da dies nur bestätigt, dass ich den Vertrag erhalten habe

25%

Das ist mir egal und stört mich nicht weiter

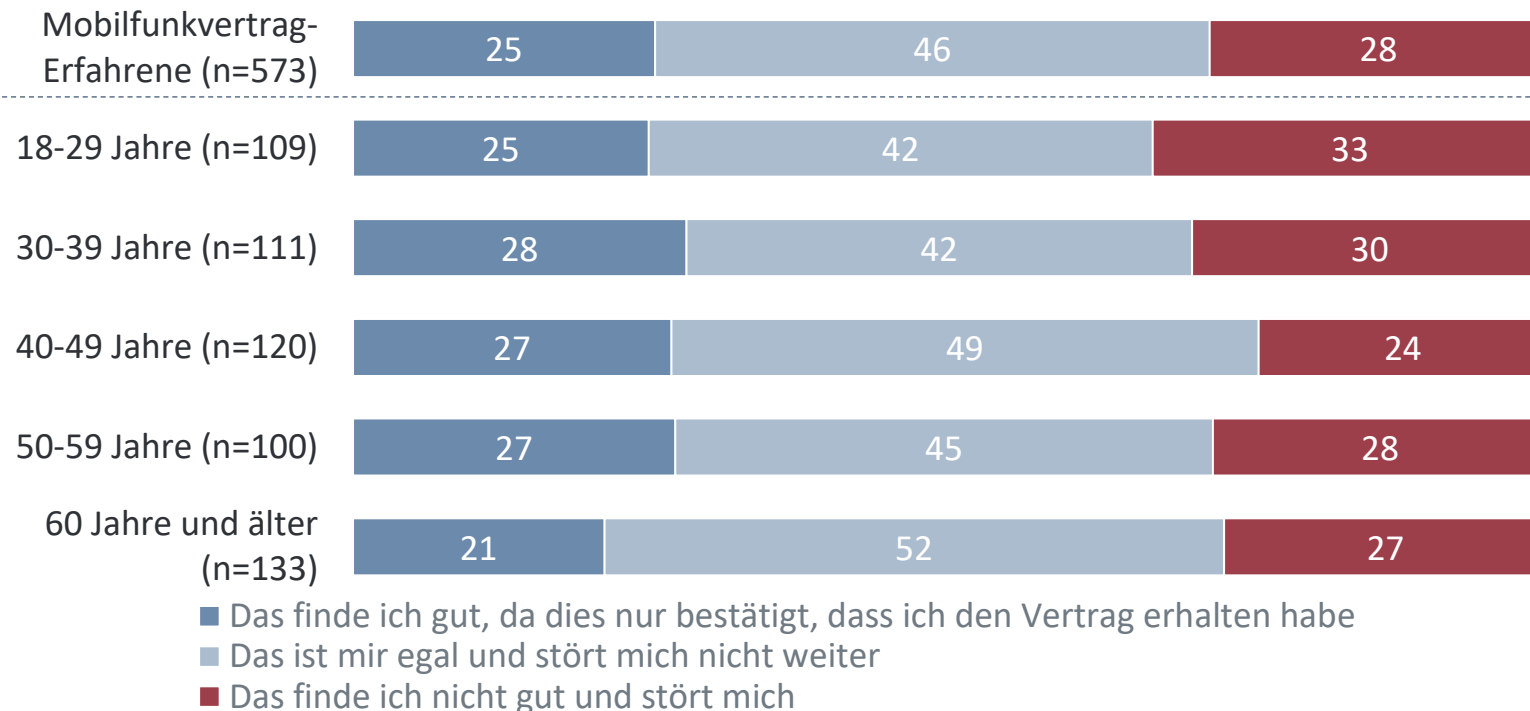
46%

- > Lediglich ein Viertel der Mobilfunkvertrag-Erfahrenen bewerten diese Datenübermittlung positiv.
- > Mehr als ein Viertel (28%) finden diese Übermittlung nicht gut.



Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss – Bewertung (II)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass der Mobilfunkanbieter nach Abschluss des Vertrags Informationen über den abgeschlossenen Vertrag mit Ihnen (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) an die jeweilige Auskunftstei übermittelt?



> Die größte Ablehnung findet sich bei den Mobilfunkvertrag-Erfahrenen unter 30 Jahren. Ein Drittel findet die Datenübermittlung nicht gut.

> Für die Hälfte der über 60-Jährigen ist die Datenübermittlung egal.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Nutzung der Positivdaten durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Die Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende), die der Mobilfunkanbieter an die jeweilige Auskunftstei übermittelt, dürfen von dieser verarbeitet werden und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (z.B. bei Kreditverträgen, Autoleasing, Finanzierungen, etc.) zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwendet werden.“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst

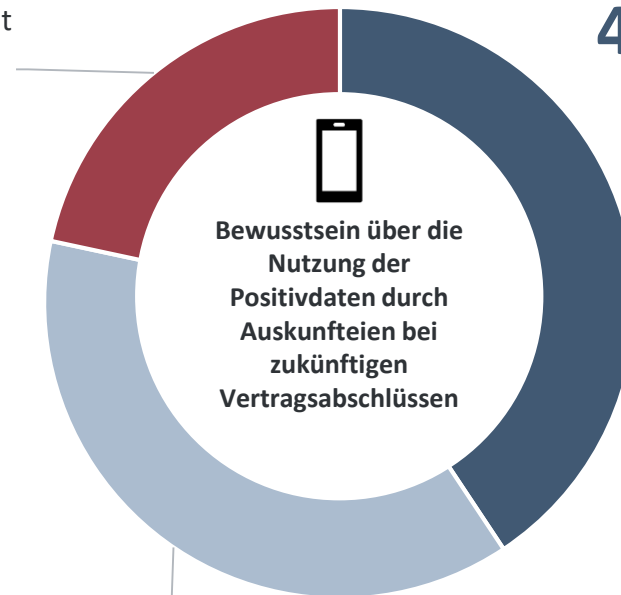
22%

Ja, das wusste ich

41%

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher

38%



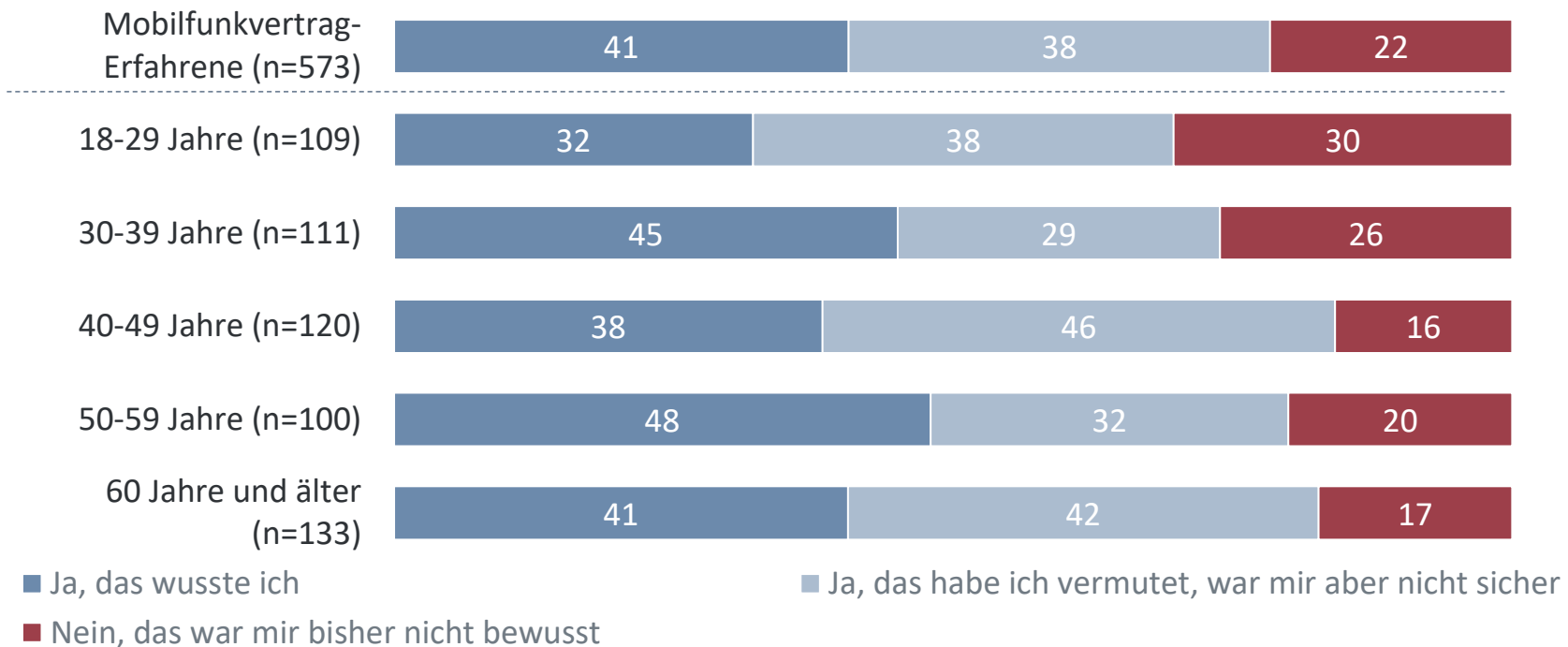
> Beinahe vier von fünf (78%) Mobilfunkvertrag-Erfahrenen wissen über die Nutzung der Positivdaten bei zukünftigen Vertragsabschlüssen Bescheid oder vermuten diese.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Nutzung der Positivdaten durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Unter 40-Jährigen ist dies wesentlich häufiger nicht bewusst, als in den höheren Altersgruppen.

> Die 40 bis 49-Jährigen wissen zu 84 Prozent über den Vorgang Bescheid oder vermuten diesen. Dies ist der höchste Wert.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573

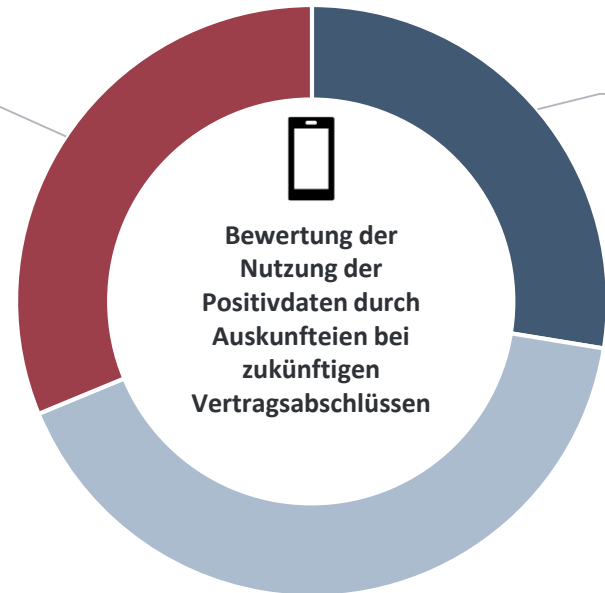


Nutzung der Positivdaten durch Auskunfteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass Auskunfteien die übermittelten Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) bei zukünftigen Vertragsabschlüssen zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwenden?

„Die Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende), die der Mobilfunkanbieter an die jeweilige Auskunftei übermittelt, dürfen von dieser verarbeitet werden und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (z.B. bei Kreditverträgen, Autoleasing, Finanzierungen, etc.) zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwendet werden.“

Das finde ich nicht gut und stört mich
31%



Das finde ich gut, da es mir den Nachweis meiner Zahlungsfähigkeit bei zukünftigen Abschlüssen erleichtert

28%

Das ist mir egal und stört mich nicht weiter

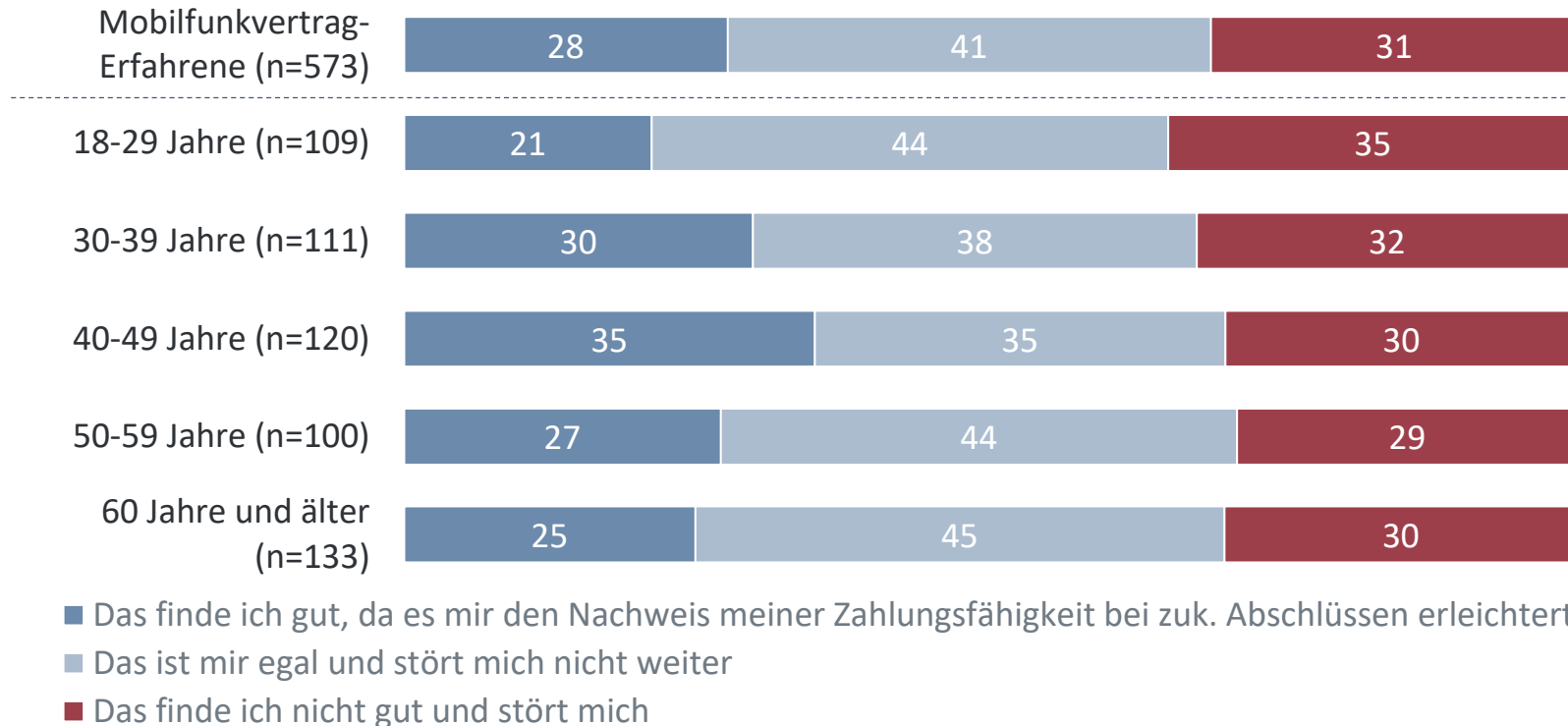
41%

- > Die Mehrheit findet die Nutzung der Positivdaten weder gut noch schlecht.
- > Allerdings finden dies leicht mehr Verbraucher schlecht als gut (31% zu 28%).



Nutzung der Positivdaten durch Auskunfteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen – Bewertung (II)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass Auskunfteien die übermittelten Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) bei zukünftigen Vertragsabschlüssen zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwenden?



> Die Nutzung der Positivdaten wird von einem Drittel (35%) der unter 30-Jährigen abgelehnt.

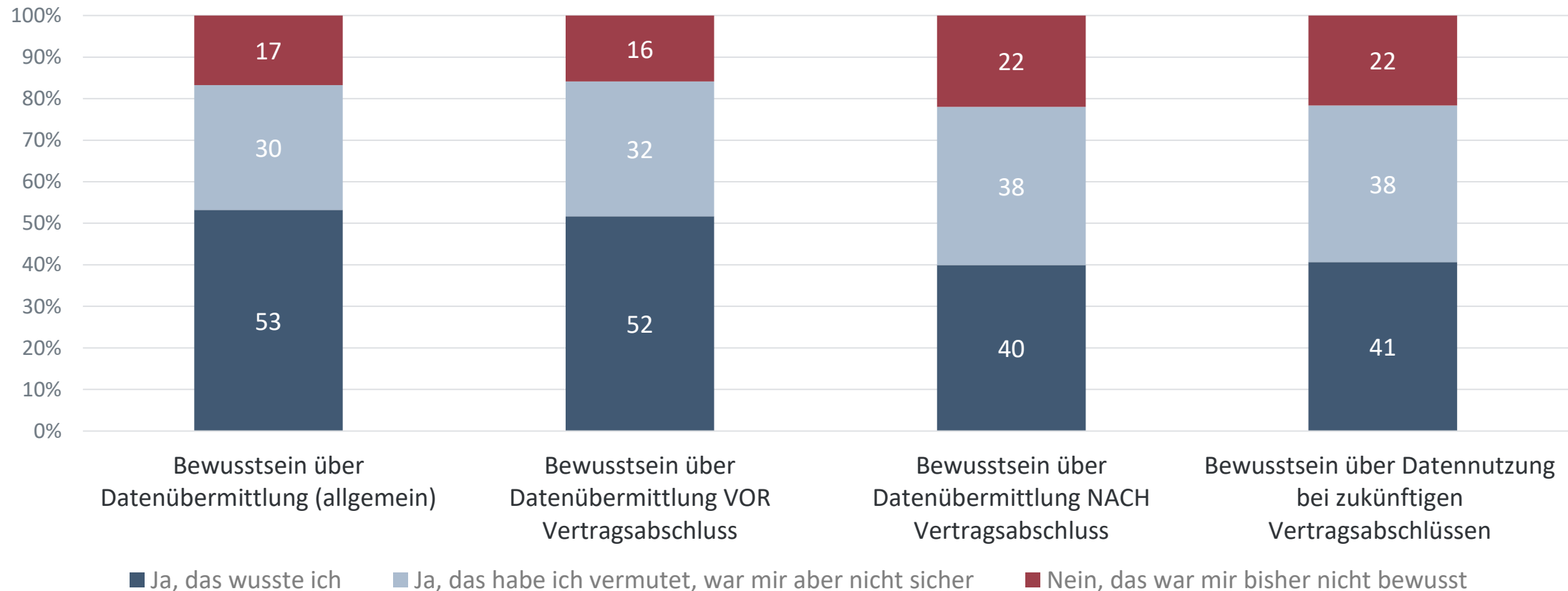
> Die höchste Zustimmung wird im Alter von 40 bis 49 Jahren erreicht. Dort finden ein Drittel der Verbraucher diese Nutzung gut.

in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Datenübermittlung & Datennutzung: Auf einen Blick

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

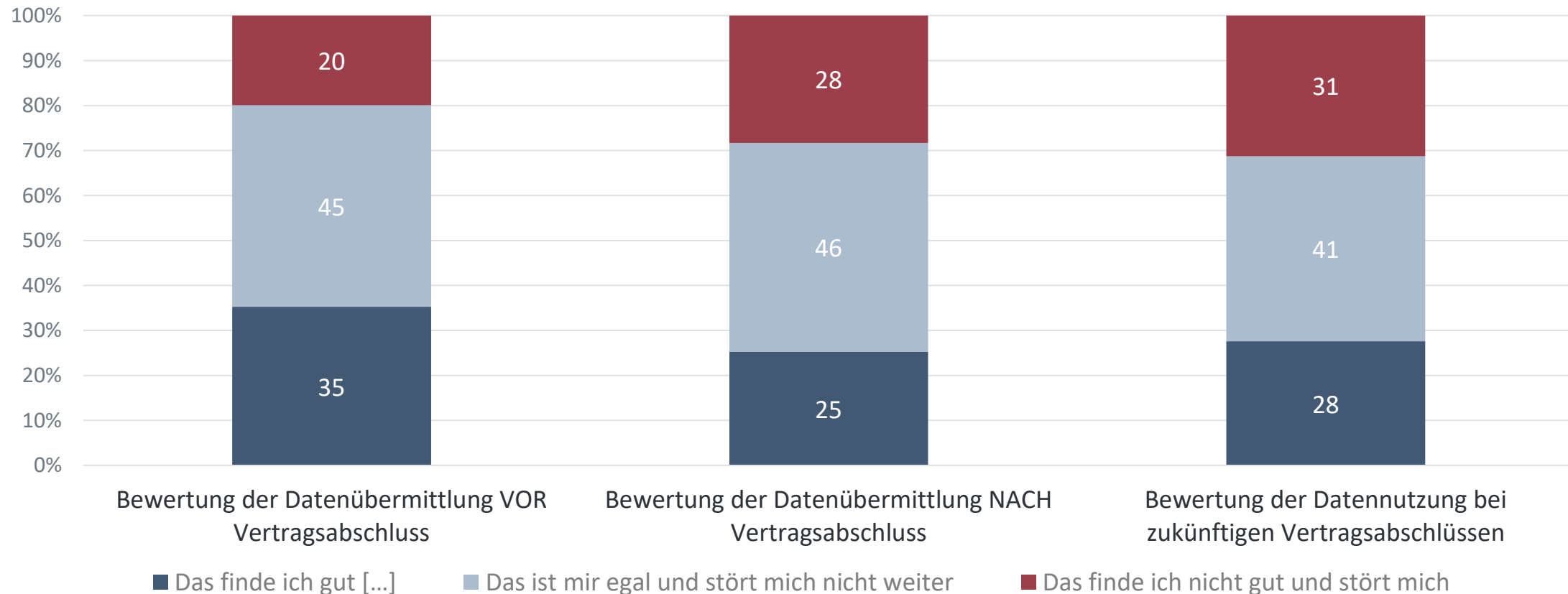


in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573



Bewusstsein über die Datenübermittlung & Datennutzung: Bewertungen der Übermittlungen / Nutzung – auf einen Blick

Wie bewerten Sie die Tatsache, [...]?



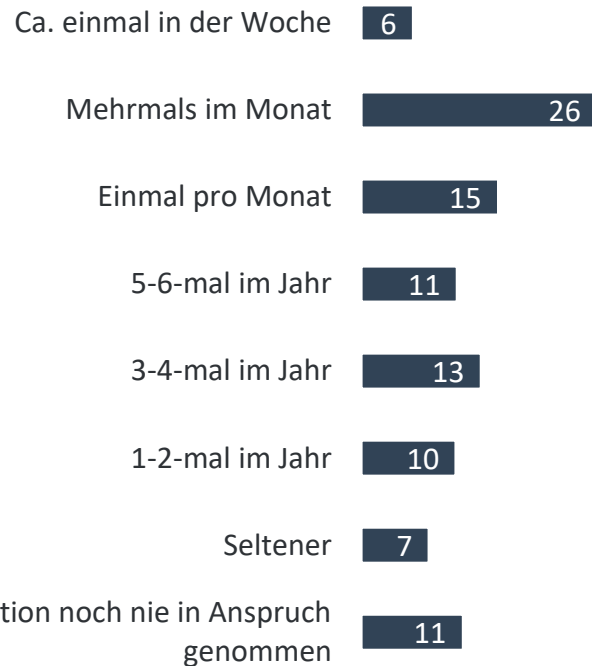
in % | Verbraucher, die innerhalb der letzten max. vier Jahre einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen haben n=573

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie



Nutzung der Kundenkarten mit Bezahlfunktion

Die [genutzte Kundenkarte] bietet Ihnen ja die Möglichkeit, Ihre Einkäufe über die Karte zu bezahlen. Wie häufig nutzen Sie ungefähr die Bezahlfunktion der [genutzte Kundenkarte]?

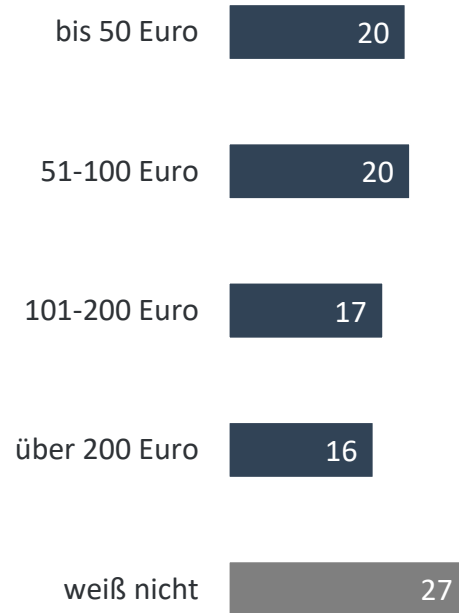


> Beinahe die Hälfte (47%) der Besitzer nutzt die Bezahlfunktion einmal im Monat oder häufiger (Top3 Box).



Durchschnittliche monatliche Abrechnung

Wenn Sie die monatliche Abrechnung der [genutzte Kundenkarte] erhalten: Wie hoch ist diese im Durchschnitt?

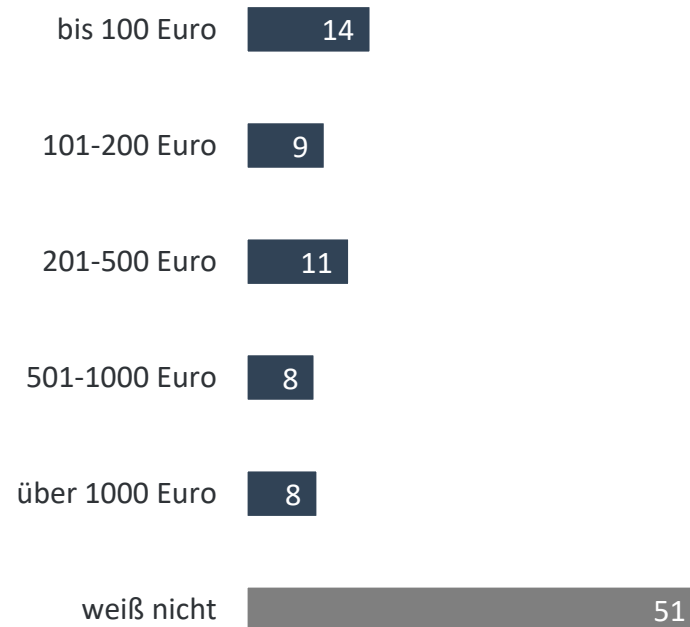


- > Die durchschnittliche monatliche Abrechnung überschreitet für 40% der Nutzer der Bezahlungsfunktion nicht die Grenze von 100€.
- > Etwa jeder Vierte kann hierzu keine Einschätzung treffen.



Maximalbetrag, der mit der Kundenkarte im Monat bezahlt werden kann

Wissen Sie, wie hoch der Maximalbetrag ist, den Sie insgesamt in einem Monat mit Ihrer [genutzte Kundenkarte] bezahlen können?

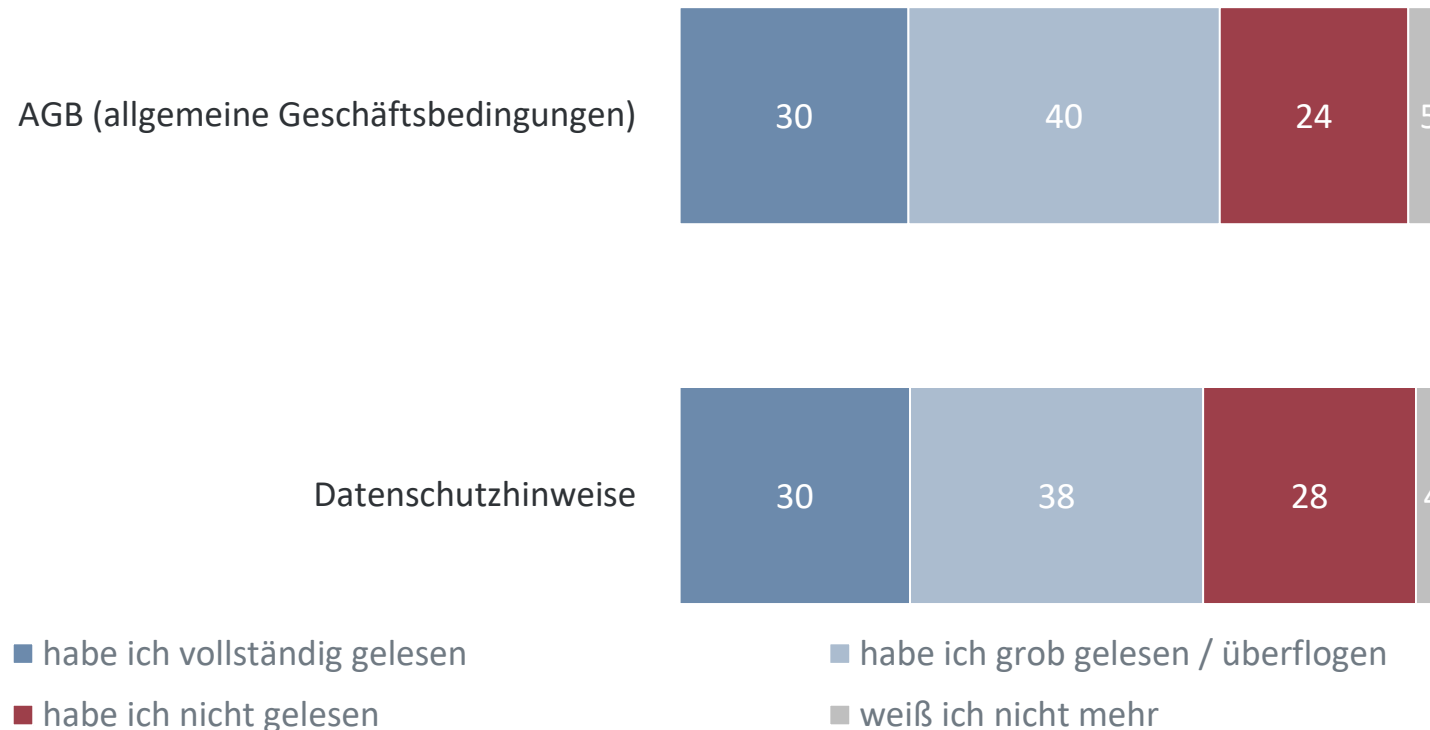


> Jeder zweite Handelskonten-Besitzer gibt an, den monatlichen Maximalbetrag seiner Zahlkarte nicht zu kennen.



Umgang mit AGB und Datenschutzhinweisen

Zum Abschluss einer Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion gehört es dazu, die Kenntnisnahme der AGB und der Datenschutzhinweise des Anbieters zu bestätigen. Wie sind Sie mit den AGB und Datenschutzhinweisen umgegangen, bevor Sie den Vertrag für Ihre [Kundenkarte] unterzeichnet haben?



- > Die AGB wird von einem Viertel (24%) gar nicht gelesen.
- > Die Mehrheit (40%) lesen die AGB nur grob.
- > Dies ist für die Datenschutzhinweise ähnlich. Allerdings werden diese sogar von etwas mehr als einem Viertel gar nicht gelesen.

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Bewusstsein über Datenübermittlung an Auskunftsteien im Allgemeinen bei Abschluss des Vertrags (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„[Anbieter der Kundenkarte] ist grundsätzlich berechtigt, Daten über Sie als Vertragspartner und die abgeschlossene Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion an eine Auskunftstei (z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.) zu übermitteln. War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst

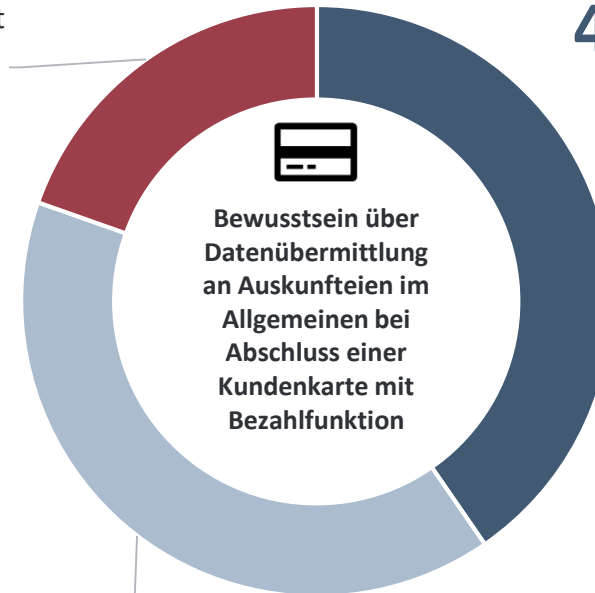
20%

Ja, das wusste ich

40%

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher

40%

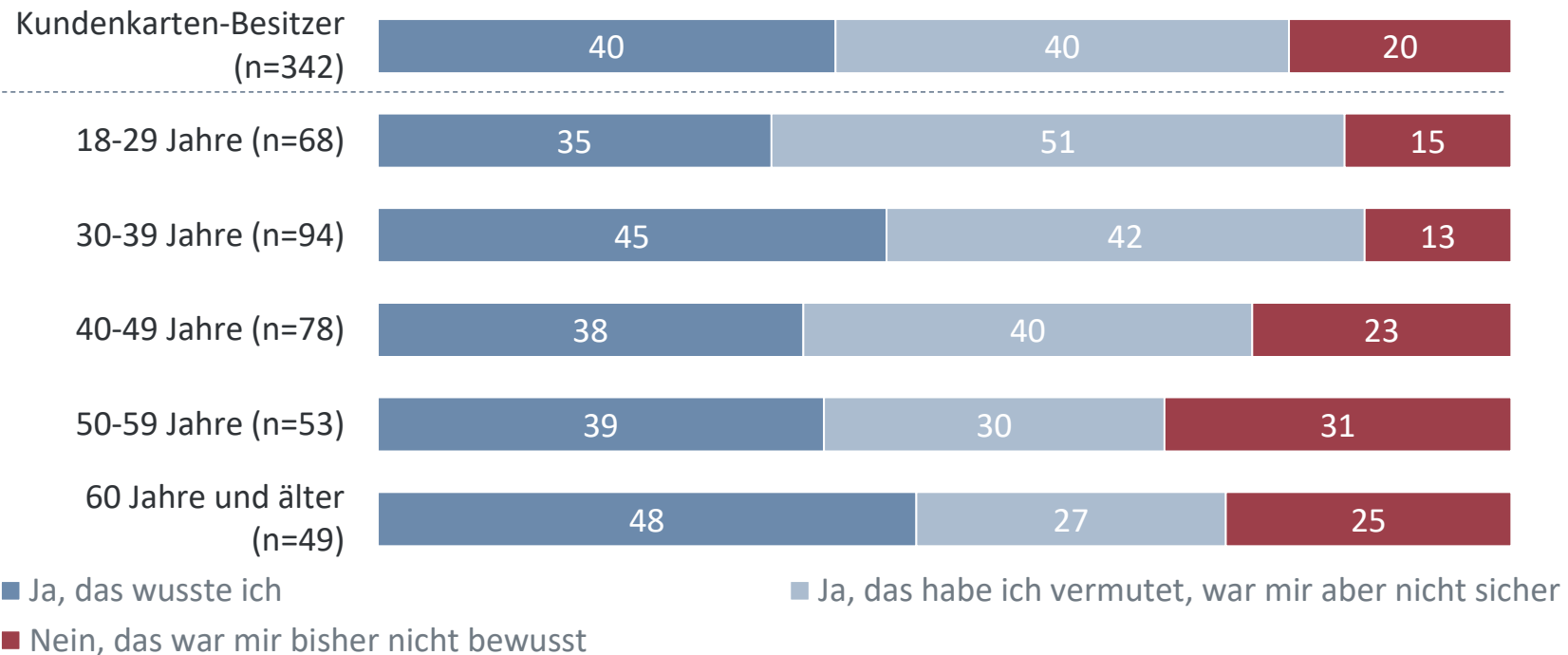


> Jeder fünfte Besitzer (80%) von Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion weiß von der Datenübermittlung an Auskunftsteien oder vermutet diese.



Bewusstsein über Datenübermittlung an Auskunftsteien im Allgemeinen bei Abschluss des Vertrags (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



- > Die Kartenbesitzer unter 40 Jahren haben ein höheres Bewusstsein über die Datenübermittlung als die über 40-Jährigen.
- > Mehr als jeder Fünfte (86% & 87%) unter den unter 40-Jährigen kennt oder vermutet die Datenübermittlung.

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Bewusstsein über die Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Gehen wir noch etwas genauer auf die Übermittlung der Daten ein: Bei Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion geht der Anbieter für Sie in Vorleistung, d.h. Sie bezahlen Ihre Einkäufe mit der Kundenkarte, zahlen diese aber erst am Ende des Monats (z.B. per Lastschrift). [Anbieter] gewährt Ihnen also einen gewissen Maximalbetrag, über den Sie monatlich bei Einkäufen bei [Anbieter] verfügen können. Bevor der Vertrag über die [Kundenkarte] zwischen Ihnen und [Anbieter] zustande gekommen ist, hat [Anbieter] Informationen eingeholt, um Ihre Zahlungsfähigkeit zu prüfen. Hierfür hat [Anbieter] Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftstei übermittelt (wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.). Dieser Prozess dient auch dazu, Ihre Identität zu bestätigen.“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst

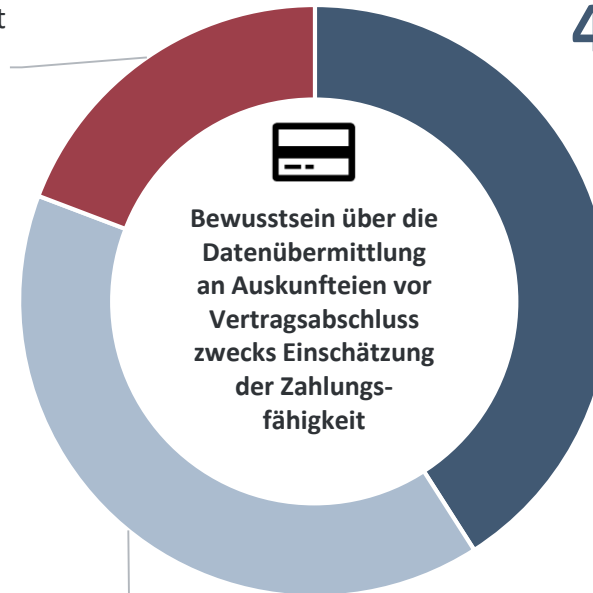
19%

Ja, das wusste ich

41%

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher

40%



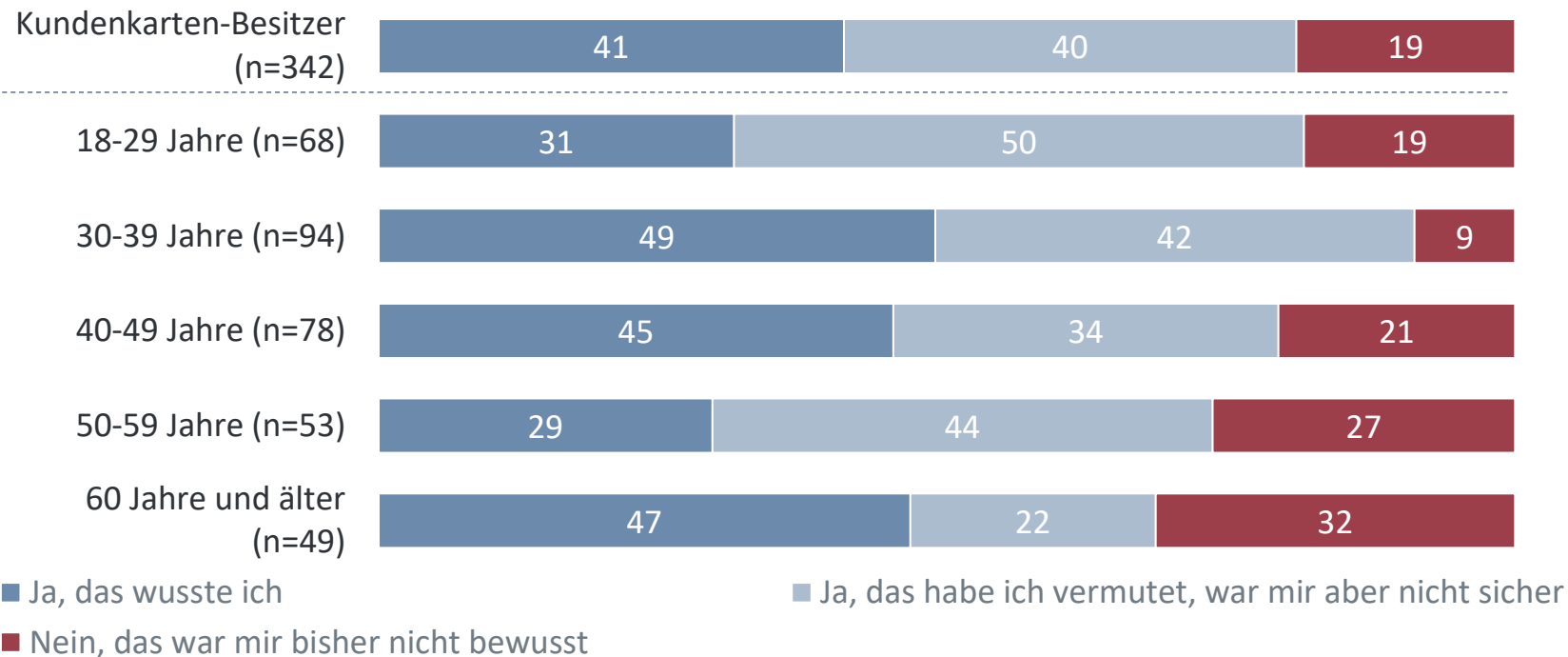
> Die Überprüfung der Zahlungsfähigkeit ist ähnlich bekannt unter den Bezahlkarten-Besitzern, wie die Datenübermittlung.

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Bewusstsein über die Datenübermittlung an Auskunftsteien vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> In der ältesten Altersgruppe ist das Bewusstsein am geringsten. Knapp einem Drittel ist die Prüfung der Zahlungsfähigkeit nicht bewusst.

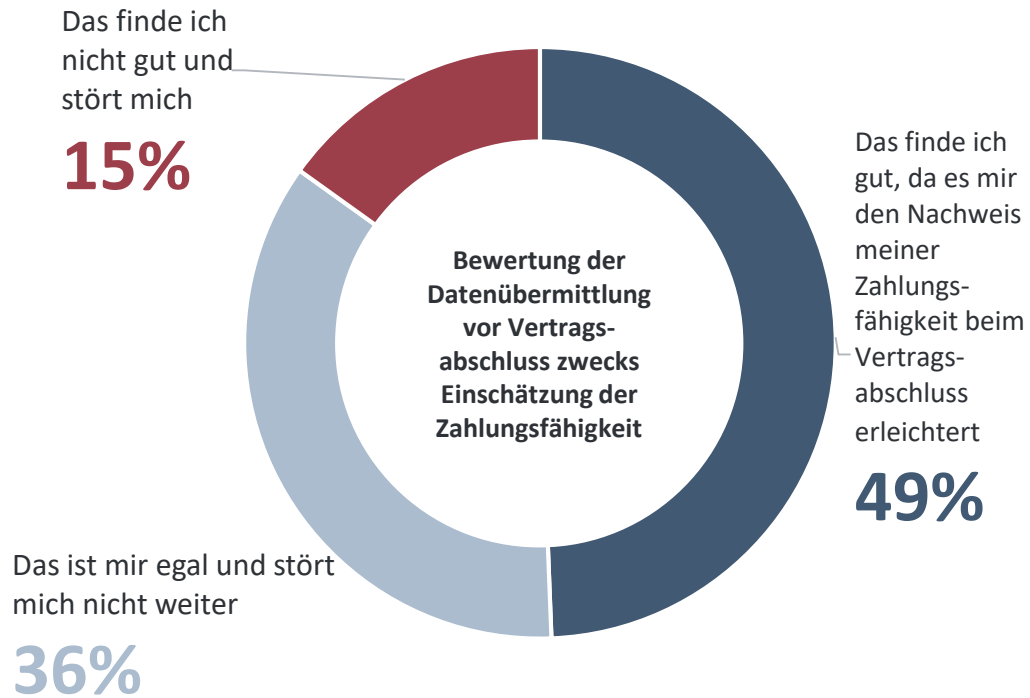
> Das höchste Bewusstsein haben die 30- bis 39-Jährigen. 91 Prozent ist die Prüfung bewusst oder vermuten diese.



Datenübermittlung vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass [Anbieter] vor Bestätigung des Vertrags über die [Kundenkarte] Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt, um Informationen zu Ihrer Zahlungsfähigkeit zu erhalten?

„Gehen wir noch etwas genauer auf die Übermittlung der Daten ein: Bei Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion geht der Anbieter für Sie in Vorleistung, d.h. Sie bezahlen Ihre Einkäufe mit der Kundenkarte, zahlen diese aber erst am Ende des Monats (z.B. per Lastschrift). [Anbieter] gewährt Ihnen also einen gewissen Maximalbetrag, über den Sie monatlich bei Einkäufen bei [Anbieter] verfügen können. Bevor der Vertrag über die [Kundenkarte] zwischen Ihnen und [Anbieter] zustande gekommen ist, hat [Anbieter] Informationen eingeholt, um Ihre Zahlungsfähigkeit zu prüfen. Hierfür hat [Anbieter] Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt (wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH, SCHUFA Holding AG, etc.). Dieser Prozess dient auch dazu, Ihre Identität zu bestätigen.“

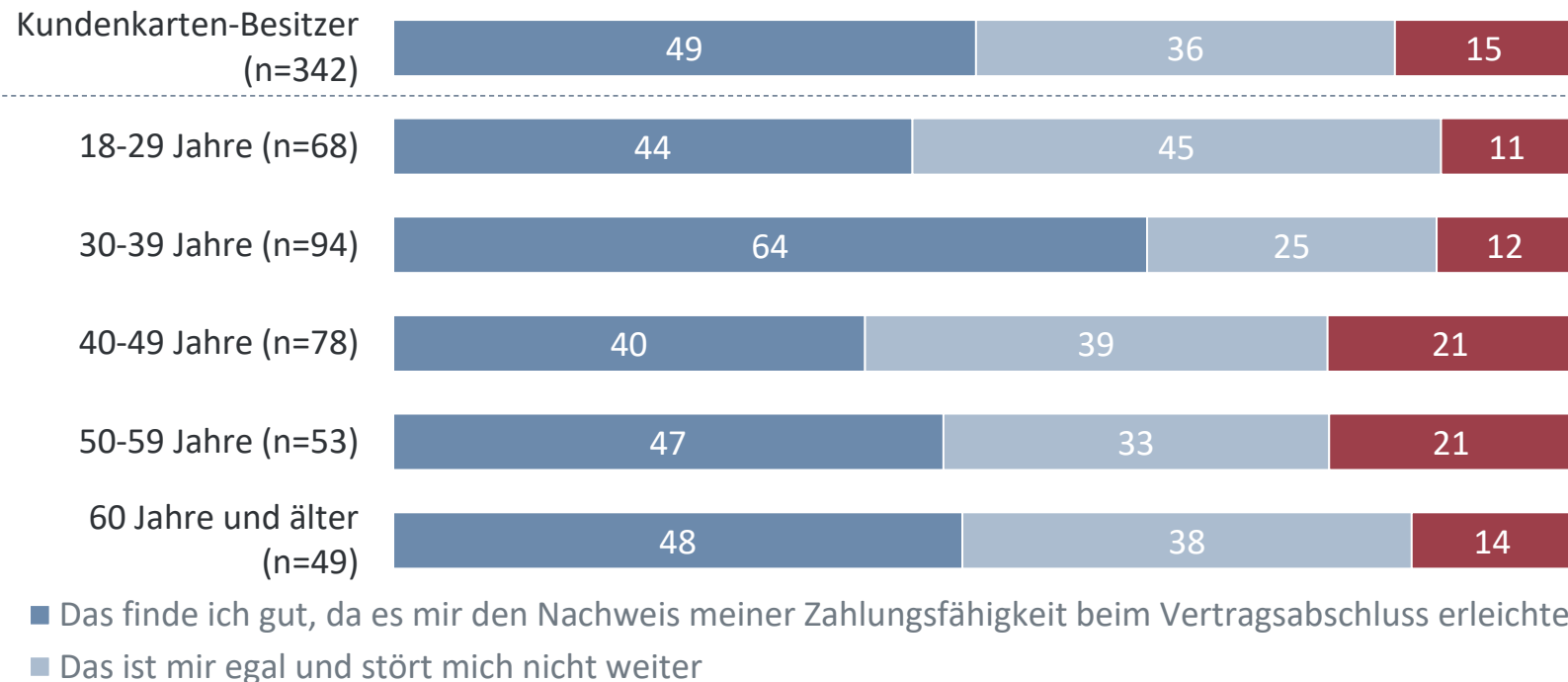


- > Beinahe die Hälfte der Besitzer von Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion finden die Datenübermittlung gut.
- > 15 Prozent der Besitzer finden dieses Vorgehen negativ.



Datenübermittlung vor Vertragsabschluss zwecks Einschätzung der Zahlungsfähigkeit – Bewertung (II)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass [Anbieter] vor Bestätigung des Vertrags über die [Kundenkarte] Informationen über Sie als potenziellen neuen Vertragspartner (Name, Geburtsdatum, Adresse) an eine Auskunftsei übermittelt, um Informationen zu Ihrer Zahlungsfähigkeit zu erhalten?



> In den Altersgruppen zwischen 40 und 59 Jahren ist die Ablehnung am größten (21%).

> Am positivsten finden dies Kartenbesitzer zwischen 30 und 39 Jahren. Beinahe zwei Drittel finden das Vorgehen gut.



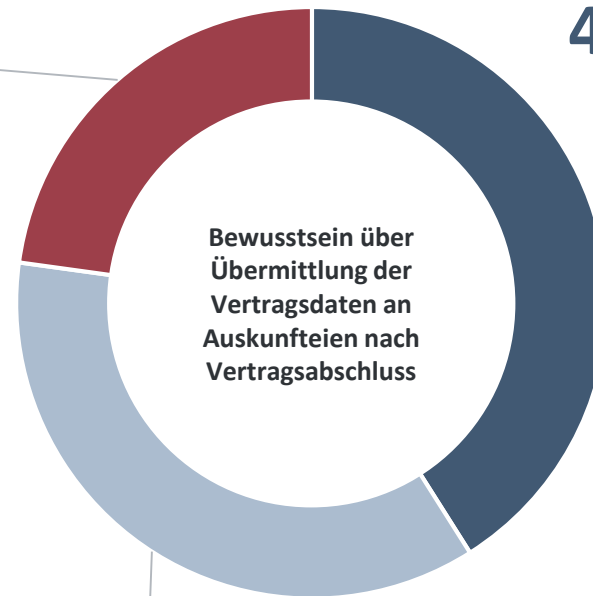
Bewusstsein über die Übermittlung der Positivdaten an Auskunfteien nach Vertragsabschluss (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Nach der Prüfung Ihrer Zahlungsfähigkeit haben Sie von [Anbieter] Ihre [Kundenkarte] erhalten. Sobald Sie den Vertrag abgeschlossen haben, übermittelt [Anbieter] Informationen über den abgeschlossenen Vertrag an die jeweilige Auskunftei. Diese umfassen Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse sowie die Vertragsart und den Vertragsbeginn. Eine weitere Meldung erfolgt, wenn der Vertrag über die Kundenkarte von Ihnen gekündigt wird bzw. wurde.“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst
23%

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher
36%



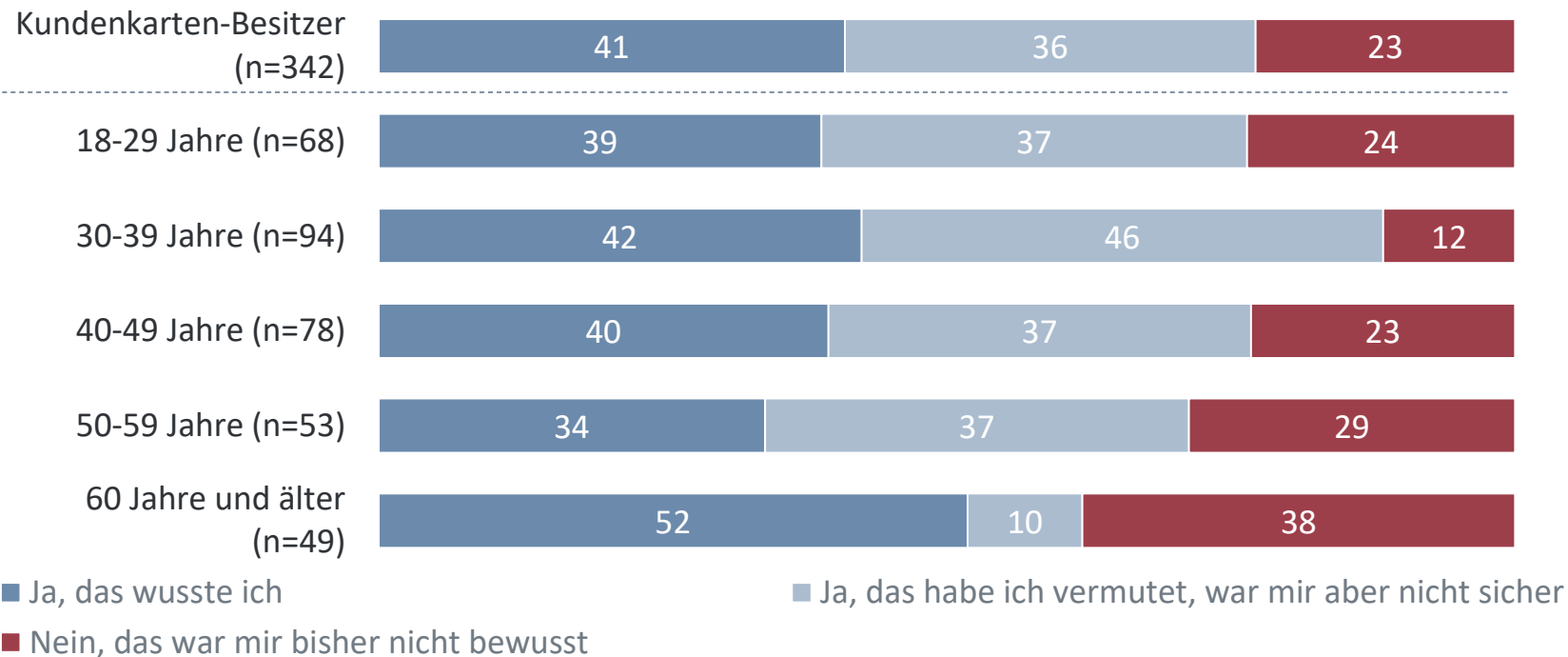
Ja, das wusste ich
41%

> Drei Viertel der Kartenbesitzer weiß um die Übermittlung der Positivdaten oder vermuten diese (77%).



Bewusstsein über die Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Bei den 60- und über 60-Jährigen ist mehr als einem Drittel die Übermittlung der Positivdaten nicht bewusst.

> Das größte Bewusstsein haben 30- bis 39-Jährige (88%).

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass [Anbieter] nach Abschluss des Vertrags Informationen über den abgeschlossenen Vertrag mit Ihnen (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) an die jeweilige Auskunftstei übermittelt?

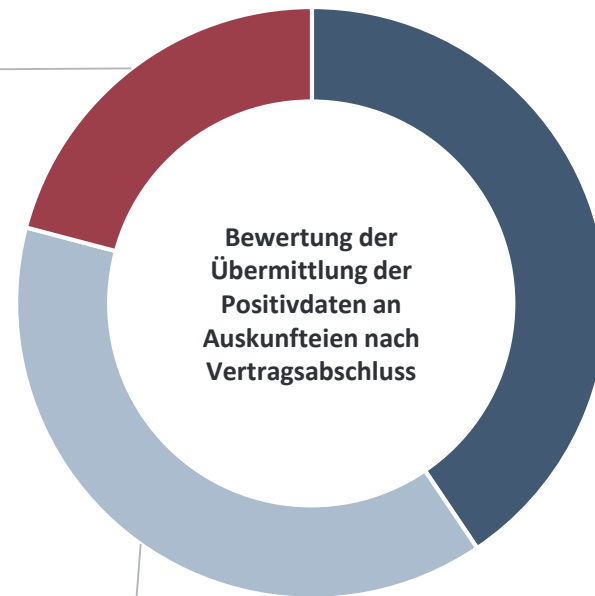
„Nach der Prüfung Ihrer Zahlungsfähigkeit haben Sie von [Anbieter] Ihre [Kundenkarte] erhalten. Sobald Sie den Vertrag abgeschlossen haben, übermittelt [Anbieter] Informationen über den abgeschlossenen Vertrag an die jeweilige Auskunftstei. Diese umfassen Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse sowie die Vertragsart und den Vertragsbeginn. Eine weitere Meldung erfolgt, wenn der Vertrag über die Kundenkarte von Ihnen gekündigt wird bzw. wurde.“

Das finde ich nicht gut und stört mich

21%

Das ist mir egal und stört mich nicht weiter

39%



Das finde ich gut, da dies nur bestätigt, dass ich den Vertrag über die [genutzte Kundenkarte] erhalten habe

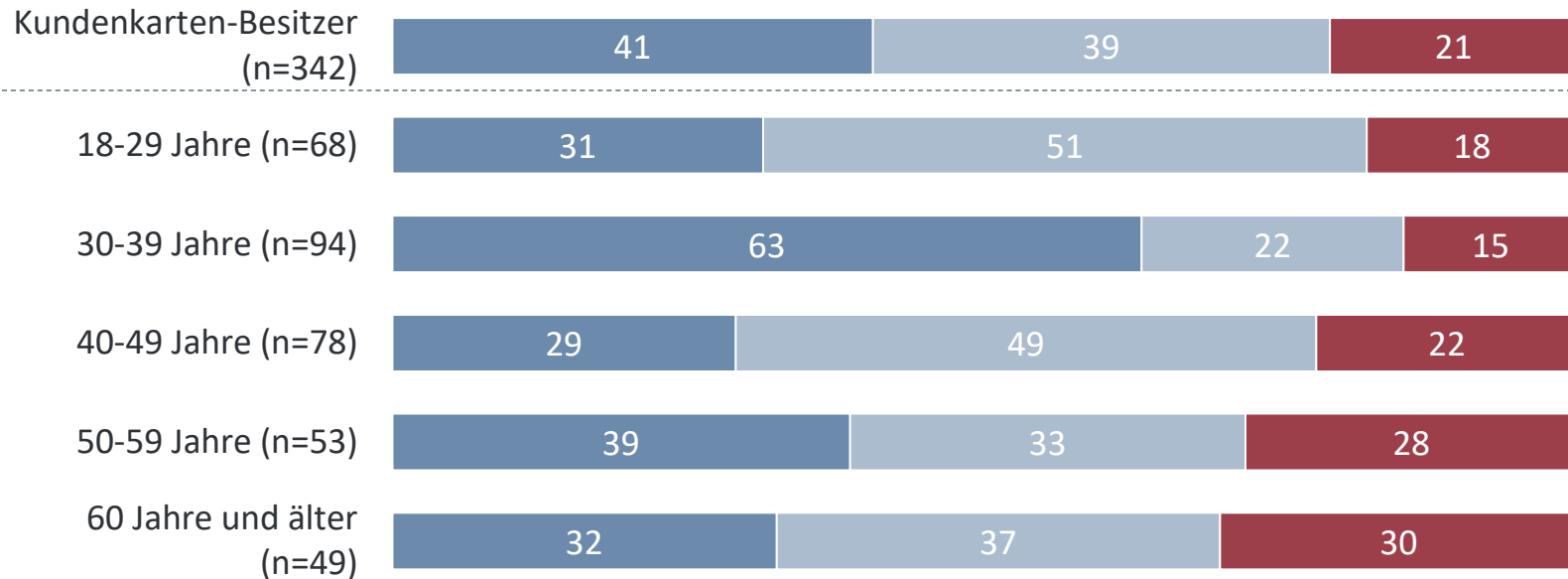
41%

- > Der Mehrheit der Kundenkarten-Besitzer finden dies positiv (41%).
- > Jeder Fünfte (21%) bewertet diesen Vorgang negativ.



Übermittlung der Positivdaten an Auskunftsteien nach Vertragsabschluss – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass [Anbieter] nach Abschluss des Vertrags Informationen über den abgeschlossenen Vertrag mit Ihnen (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) an die jeweilige Auskunftsteie übermittelt?



- Das finde ich gut, da dies nur bestätigt, dass ich den Vertrag über die [genutzte Kundenkarte] erhalten habe
- Das ist mir egal und stört mich nicht weiter
- Das finde ich nicht gut und stört mich

- > In den Altersgruppen ab 50 ist die Ablehnung am größten.
- > Am positivsten finden dies Kartenbesitzer zwischen 30 und 39 Jahren. Beinahe zwei Drittel finden das Vorgehen gut.

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342

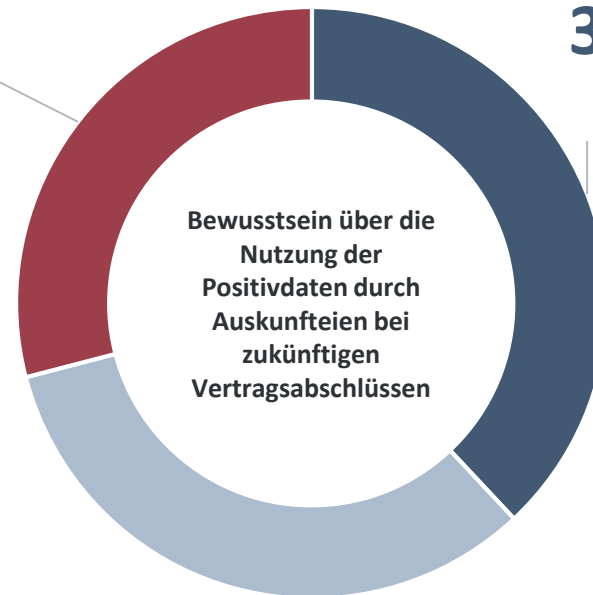


Bewusstsein über die Nutzung der Positivdaten durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (I)

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

„Die Daten (Name, Geburtsdatum und Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende), die [Anbieter] an die jeweilige Auskunftstei übermittelt, dürfen von dieser verarbeitet werden und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (z.B. bei Kreditverträgen, Autoleasing, Finanzierungen, etc.) zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwendet werden.“

Nein, das war mir bisher nicht bewusst
29%



Ja, das wusste ich

38%

> Die Mehrheit der Kundenkartenbesitzer weiß um die Nutzung der Positivdaten bei zukünftigen Vertragsabschlüssen oder vermutet diese (71%).

Ja, das habe ich vermutet, war mir aber nicht sicher

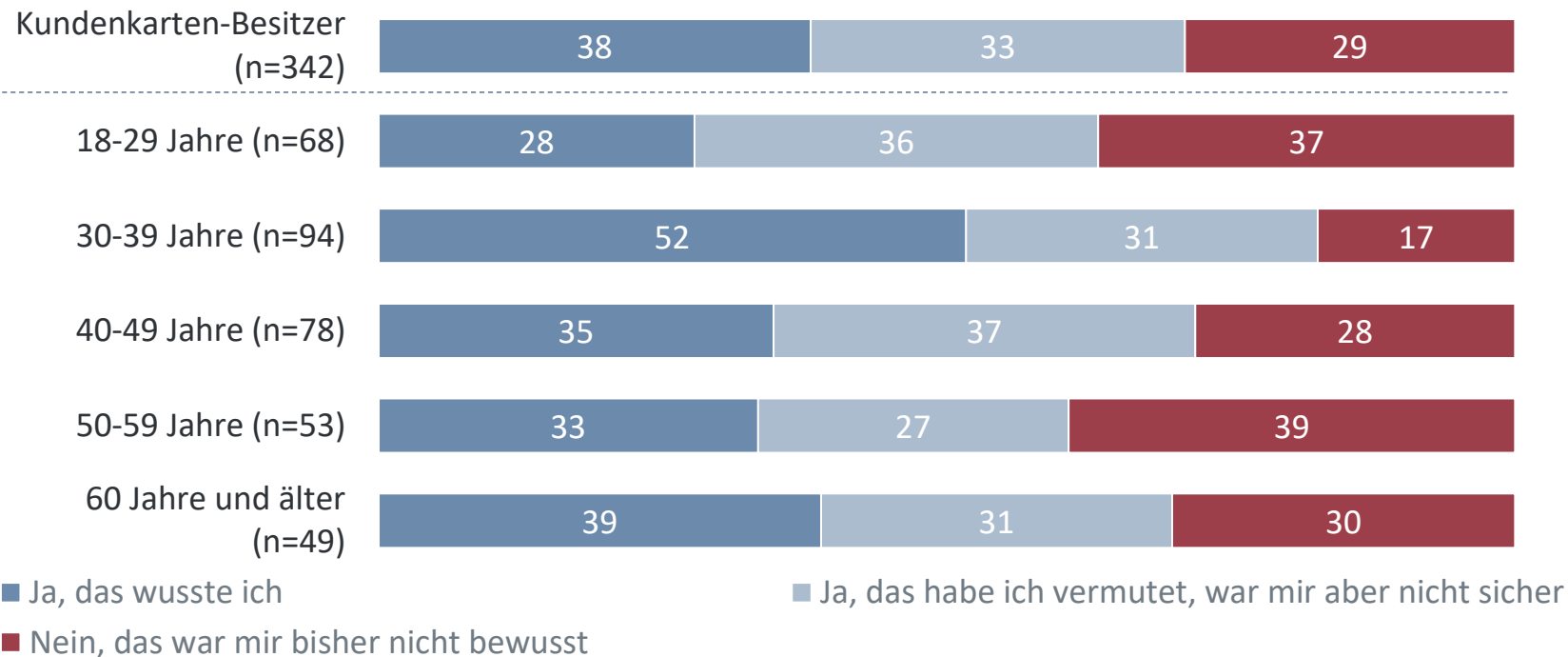
33%

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Bewusstsein über die Nutzung der Positivdaten durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (II)

[Erläuterung auf vorherigem Chart] War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?



> Das größte Bewusstsein haben 30- bis 39-Jährige (83%).

> Am wenigsten bekannt ist dieses Vorgehen unter den 50- bis 59-Jährigen.

in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342

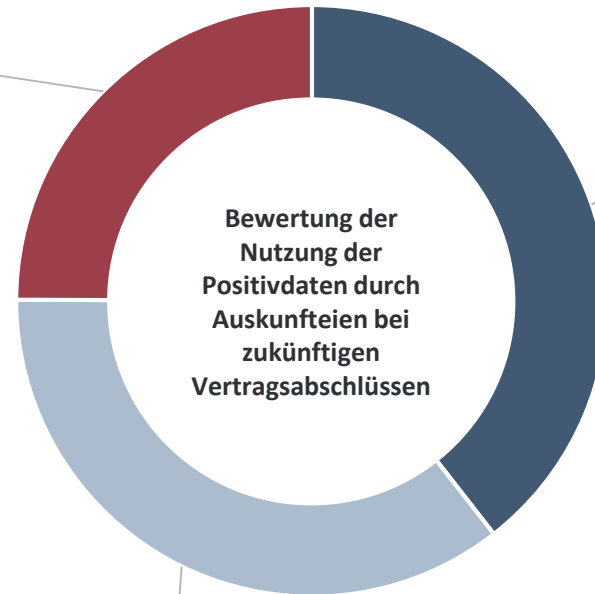


Nutzung der Positivdaten durch Auskunftsteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass Auskunftsteien die übermittelten Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) bei zukünftigen Vertragsabschlüssen zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwenden?

„Die Daten (Name, Geburtsdatum und Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende), die [Anbieter] an die jeweilige Auskunftstei übermittelt, dürfen von dieser verarbeitet werden und bei zukünftigen Vertragsabschlüssen (z.B. bei Kreditverträgen, Autoleasing, Finanzierungen, etc.) zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwendet werden.“

Das finde ich nicht gut und stört mich
25%



Das finde ich gut, da es mir den Nachweis meiner Zahlungsfähigkeit bei zukünftigen Abschlüssen erleichtert
39%

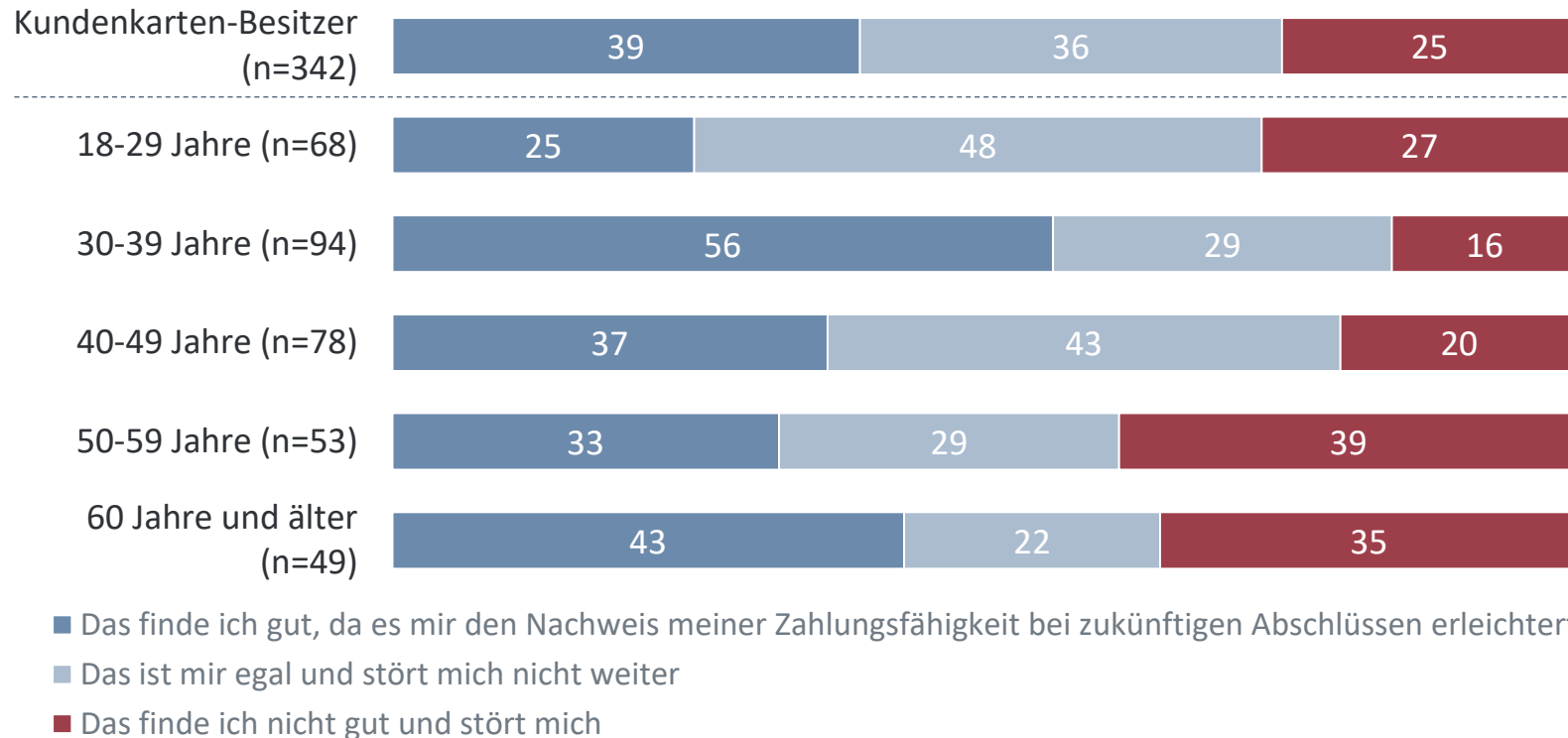
- > Mehr als ein Drittel der Kartenbesitzer findet die Nutzung bei zukünftigen Vertragsabschlüssen positiv.
- > Auf Ablehnung stößt dies bei einem Viertel der Kartenbesitzer.

Das ist mir egal und stört mich nicht weiter
36%



Nutzung der Positivdaten durch Auskunfteien bei zukünftigen Vertragsabschlüssen – Bewertung (I)

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass Auskunfteien die übermittelten Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse des Vertragspartners sowie Vertragsart, -beginn und -ende) bei zukünftigen Vertragsabschlüssen zur Information zu Ihrer Zahlungsfähigkeit verwenden?



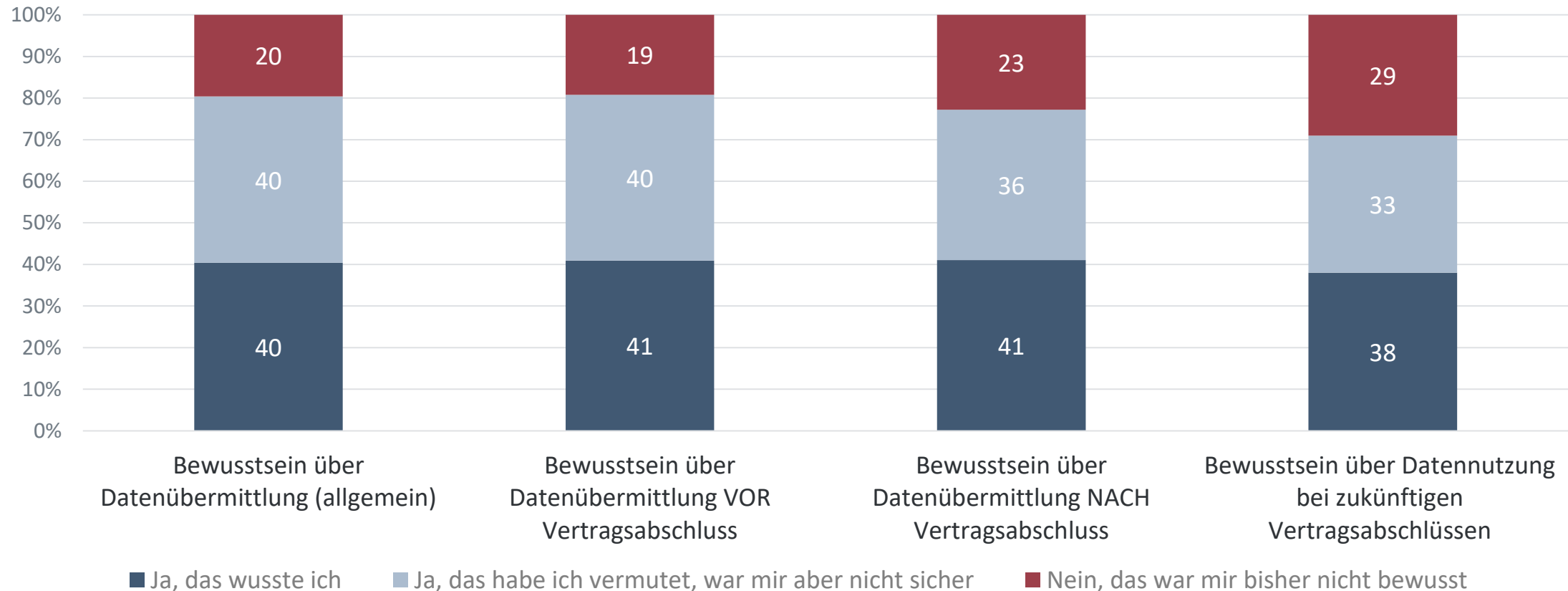
> Die 30- bis 39-Jährigen finden die Nutzung mehrheitlich gut.

> Am schlechtesten wird dieses Vorgehen unter den 50- bis 59-Jährigen bewertet. 39 Prozent finden diese Nutzung nicht gut.



Bewusstsein über die Datenübermittlung & Datennutzung: Auf einen Blick

War Ihnen das im Vorfeld der Befragung bewusst?

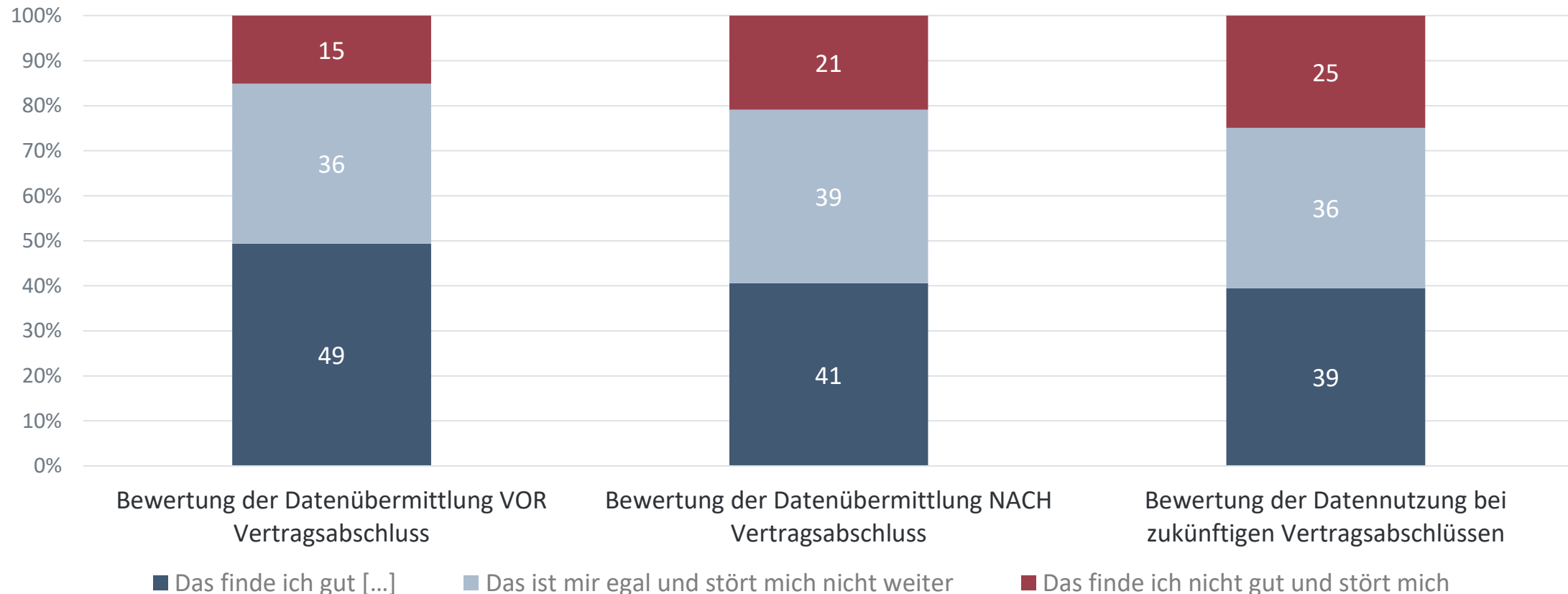


in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342



Bewusstsein über die Datenübermittlung & Datennutzung: Bewertungen der Übermittlungen / Nutzung – auf einen Blick

Wie bewerten Sie die Tatsache, [...]?



in % | Verbraucher, die eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion besitzen (A.T.U, Breuninger oder Douglas) n=342

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie

Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien (I)

Nun soll es ganz allgemein um die Arbeit von Auskunfteien gehen. Unten sehen Sie einige Aussagen zu Auskunfteien wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH oder SCHUFA Holding AG. Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, ob Sie dieser Aussage zustimmen oder nicht zustimmen. Wenn Sie es nicht genau wissen, interessiert uns hier Ihr Bauchgefühl.

Weil Unternehmen nicht jeden Kunden persönlich kennen, ist es wichtig, die Zahlungsfähigkeit der Kunden im Vorfeld zu prüfen.



> Die Wichtigkeit der Auskunfteien für die Unternehmen werden mehrheitlich von den Verbrauchern verstanden.

Wenn Unternehmen mit ihrem Angebot in Vorleistung treten, ist es für mich verständlich, dass sie sich Informationen zu meiner Zahlungsfähigkeit einholen.

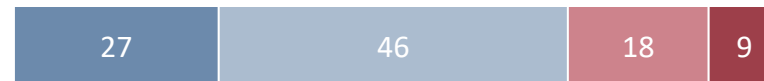


> Die Verbraucher verstehen, dass Unternehmen Informationen zur Zahlungsfähigkeit benötigen.

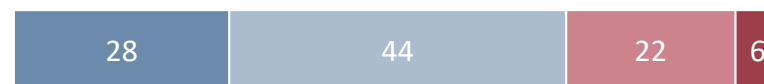
Auskunfteien ermöglichen es Unternehmen schnelle Entscheidungen bei meinen (Finanzierungs-) Wünschen zu treffen.



Auskunfteien ersparen mir den Aufwand, meine Zahlungsfähigkeit selbst nachzuweisen.



Durch die Informationen von Auskunfteien zur Zahlungsfähigkeit potenzieller Kunden minimieren Unternehmen ihr Risiko, wodurch sie günstigere Angebote unterbreiten können.

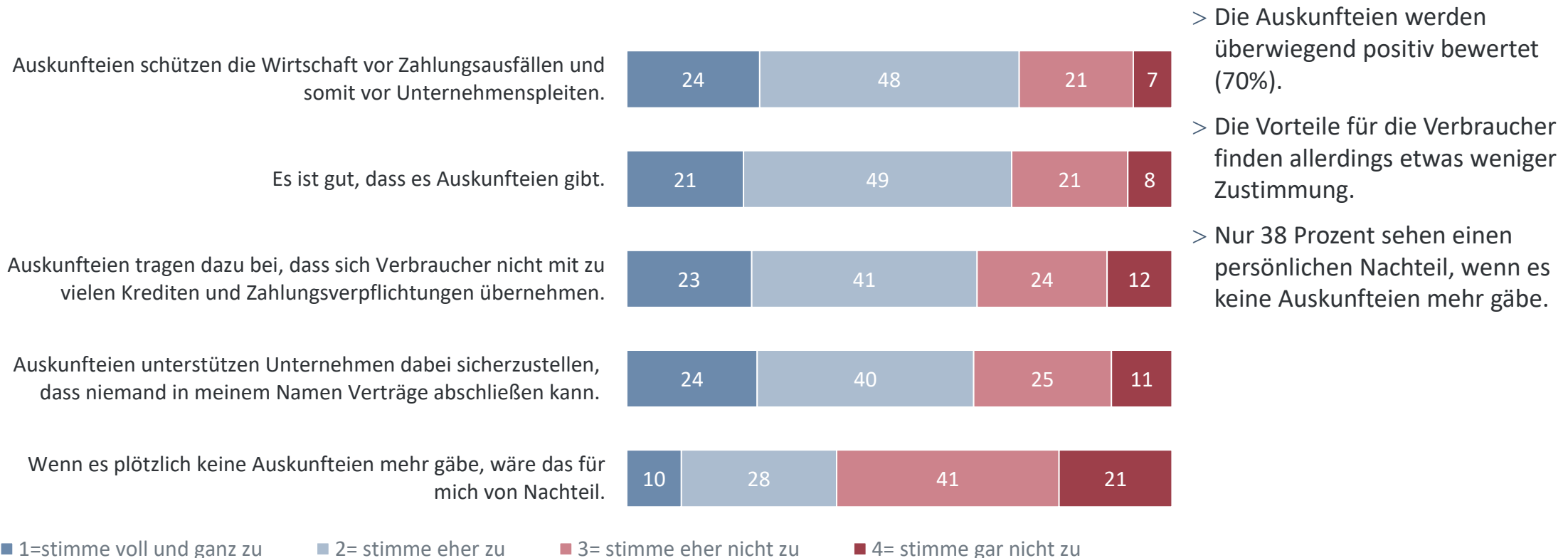


■ 1=stimme voll und ganz zu ■ 2= stimme eher zu ■ 3= stimme eher nicht zu ■ 4= stimme gar nicht zu

in % | Gesamt n=1.222

Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien (I)

Nun soll es ganz allgemein um die Arbeit von Auskunfteien gehen. Unten sehen Sie einige Aussagen zu Auskunfteien wie z.B. Creditreform Boniversum GmbH, CRIF Bürgel GmbH oder SCHUFA Holding AG. Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, ob Sie dieser Aussage zustimmen oder nicht zustimmen. Wenn Sie es nicht genau wissen, interessiert uns hier Ihr Bauchgefühl.



in % | Gesamt n=1.222

Anregungen und Gedanken der Verbraucher

Haben Sie noch weitere Gedanken zu dem Thema der Befragung, die Sie uns gerne mitteilen würden?

„Kunde muss jederzeit & unkompliziert einen Einblick über die Daten in der Auskunftfei bekommen.“
(12 Nennungen)

„Einen anderen Weg zum Nachweis der Zahlungsfähigkeit, auch um Daten besser zu schützen.“
(6 Nennungen)

„Sehr interessante Befragung,
ähnliche Themen wären interessant.“
(41 Nennungen)

„Möglichkeit zur Rechtfertigung wäre wichtig.“
(4 Nennungen)

„Transparenz würde diesen Anbietern sicherlich helfen, mehr Zustimmung zu finden.“
(13 Nennungen)

„Zur Offenlegung dem Vertragspartner gegenüber wäre ich eher bereit als Drittanbietern gegenüber.“
(5 Nennungen)

1. Studiensteckbrief & Management Summary
2. Allgemeine Einstellungen & Erwartungen
3. Mobilfunkverträge
4. Kundenkarten mit Bezahlungsfunktion
5. Einstellung zu Wirtschaftsauskunfteien
6. Soziodemographie

Stichprobenbeschreibung: Gesamt (n=1222)

| Alter gruppiert | % | Anzahl |
|--------------------|-----|-------------|
| 18-29 Jahre | 18% | 222 |
| 30-39 Jahre | 20% | 249 |
| 40-49 Jahre | 21% | 261 |
| 50-59 Jahre | 18% | 224 |
| 60 Jahre und älter | 22% | 266 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

| Geschlecht | % | Anzahl |
|--------------------|-----|-------------|
| männlich | 48% | 591 |
| weiblich | 51% | 627 |
| divers | 0% | 4 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

| HH-Nettoeinkommen | % | Anzahl |
|----------------------------|-----|-------------|
| Bis unter 500 Euro | 3% | 31 |
| 500 bis unter 1.000 Euro | 8% | 97 |
| 1.000 bis unter 1.500 Euro | 12% | 147 |
| 1.500 bis unter 2.000 Euro | 13% | 156 |
| 2.000 bis unter 3.000 Euro | 24% | 291 |
| 3.000 bis unter 4.000 Euro | 17% | 212 |
| 4.000 bis unter 5.000 Euro | 13% | 155 |
| 5.000 Euro und mehr | 11% | 133 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

| Bundesland | % | Anzahl |
|------------------------|-----|-------------|
| Baden-Württemberg | 11% | 136 |
| Bayern | 13% | 164 |
| Berlin | 8% | 94 |
| Brandenburg | 3% | 40 |
| Bremen | 1% | 10 |
| Hamburg | 3% | 37 |
| Hessen | 9% | 111 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2% | 24 |
| Niedersachsen | 8% | 103 |
| Nordrhein-Westfalen | 21% | 251 |
| Rheinland-Pfalz | 5% | 58 |
| Saarland | 1% | 14 |
| Sachsen | 5% | 66 |
| Sachsen-Anhalt | 2% | 28 |
| Schleswig-Holstein | 4% | 50 |
| Thüringen | 3% | 36 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

Stichprobenbeschreibung: Gesamt (n=1222)

| Erwerbstätigkeit | % | Anzahl |
|--|-----|-------------|
| ja, in einer Vollzeitbeschäftigung | 48% | 582 |
| ja, in einer Teilzeitbeschäftigung | 17% | 208 |
| ja, in einer Berufsausbildung/Lehre/Wehrdienst/Bundesfreiwilligen dienst | 2% | 30 |
| nein, da Arbeit suchend | 4% | 44 |
| nein, da in Rente/Pension | 18% | 221 |
| nein, da Hausfrau/Hausmann | 4% | 50 |
| nein, da Schüler/Student | 5% | 62 |
| keine Angabe | 2% | 25 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

| Karte in Besitz | % | Anzahl |
|-----------------------------|-----|-------------|
| A.T.U-Card Professional | 11% | 133 |
| Breuninger Card | 7% | 91 |
| Douglas Beauty Card Premium | 10% | 118 |
| Keine Karte | 72% | 880 |
| Gesamtsumme | | 1222 |

| Höhe der monatlichen Karten-Abrechnung | % | Anzahl |
|--|-----|------------|
| bis 50 Euro | 20% | 62 |
| 51-100 Euro | 17% | 52 |
| 101-200 Euro | 17% | 51 |
| über 200 Euro | 17% | 50 |
| weiß nicht | 29% | 88 |
| Gesamtsumme | | 303 |

| Mobilfunkanbieter | % | Anzahl |
|-------------------------------|-----|------------|
| 1&1 | 12% | 103 |
| Aldi Talk | 4% | 37 |
| Blau | 4% | 37 |
| Congstar | 5% | 40 |
| Edeka | 1% | 6 |
| E-Plus / BASE | 1% | 6 |
| Klarmobil | 3% | 27 |
| LIDL Connect | 2% | 16 |
| Mobilcom Debitel | 8% | 66 |
| Norma Connect | 0% | 0 |
| o2 | 16% | 138 |
| otelo | 2% | 16 |
| smartmobil | 2% | 13 |
| Tchibo | 1% | 6 |
| Telekom / Magenta | 13% | 108 |
| Vodafone | 19% | 159 |
| sonstiger Anbieter, und zwar: | 9% | 74 |
| Gesamtsumme | | 852 |

Stichprobenbeschreibung: Mobilfunk (n=573)

| Alter gruppiert | % | Anzahl |
|--------------------|-----|------------|
| 18-29 Jahre | 19% | 109 |
| 30-39 Jahre | 19% | 111 |
| 40-49 Jahre | 21% | 120 |
| 50-59 Jahre | 17% | 100 |
| 60 Jahre und älter | 23% | 133 |
| Gesamtsumme | | 573 |

| Geschlecht | % | Anzahl |
|--------------------|-----|------------|
| männlich | 48% | 275 |
| weiblich | 51% | 295 |
| divers | 1% | 3 |
| Gesamtsumme | | 573 |

| HH-Nettoeinkommen | % | Anzahl |
|----------------------------|-----|------------|
| Bis unter 500 Euro | 2% | 14 |
| 500 bis unter 1.000 Euro | 7% | 41 |
| 1.000 bis unter 1.500 Euro | 12% | 67 |
| 1.500 bis unter 2.000 Euro | 15% | 85 |
| 2.000 bis unter 3.000 Euro | 23% | 130 |
| 3.000 bis unter 4.000 Euro | 16% | 90 |
| 4.000 bis unter 5.000 Euro | 14% | 83 |
| 5.000 Euro und mehr | 11% | 63 |
| Gesamtsumme | | 573 |

| Bundesland | % | Anzahl |
|------------------------|-----|------------|
| Baden-Württemberg | 11% | 64 |
| Bayern | 14% | 83 |
| Berlin | 5% | 29 |
| Brandenburg | 4% | 23 |
| Bremen | 1% | 3 |
| Hamburg | 3% | 17 |
| Hessen | 7% | 42 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2% | 10 |
| Niedersachsen | 11% | 61 |
| Nordrhein-Westfalen | 21% | 121 |
| Rheinland-Pfalz | 5% | 29 |
| Saarland | 1% | 8 |
| Sachsen | 6% | 33 |
| Sachsen-Anhalt | 2% | 12 |
| Schleswig-Holstein | 4% | 25 |
| Thüringen | 2% | 13 |
| Gesamtsumme | | 573 |

Stichprobenbeschreibung: Mobilfunk (n=573)

| Erwerbstätigkeit | % | Anzahl |
|--|-----|------------|
| ja, in einer Vollzeitbeschäftigung | 46% | 262 |
| ja, in einer Teilzeitbeschäftigung | 18% | 106 |
| ja, in einer Berufsausbildung/Lehre/Wehrdienst/Bundesfreiwilligen dienst | 3% | 16 |
| nein, da Arbeit suchend | 4% | 24 |
| nein, da in Rente/Pension | 18% | 104 |
| nein, da Hausfrau/Hausmann | 5% | 27 |
| nein, da Schüler/Student | 5% | 26 |
| keine Angabe | 1% | 8 |
| Gesamtsumme | | 573 |

| Mobilfunkanbieter | % | Anzahl |
|-------------------------------|-----|------------|
| 1&1 | 12% | 66 |
| Aldi Talk | 4% | 23 |
| Blau | 5% | 26 |
| Congstar | 5% | 27 |
| Edeka | 0% | 2 |
| E-Plus / BASE | 1% | 3 |
| Klarmobil | 3% | 15 |
| LIDL Connect | 2% | 9 |
| Mobilcom Debitel | 9% | 52 |
| Norma Connect | 0% | 0 |
| o2 | 15% | 84 |
| otelo | 1% | 7 |
| smartmobil | 2% | 11 |
| Tchibo | 1% | 6 |
| Telekom / Magenta | 14% | 79 |
| Vodafone | 18% | 104 |
| sonstiger Anbieter, und zwar: | 10% | 59 |
| Gesamtsumme | | 573 |

Stichprobenbeschreibung: Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion (n=342)

| Alter gruppiert | % | Anzahl |
|--------------------|-----|------------|
| 18-29 Jahre | 20% | 68 |
| 30-39 Jahre | 27% | 94 |
| 40-49 Jahre | 23% | 78 |
| 50-59 Jahre | 15% | 53 |
| 60 Jahre und älter | 14% | 49 |
| Gesamtsumme | | 342 |

| Geschlecht | % | Anzahl |
|--------------------|-----|------------|
| männlich | 55% | 187 |
| weiblich | 45% | 155 |
| divers | 0% | 0 |
| Gesamtsumme | | 342 |

| HH-Nettoeinkommen | % | Anzahl |
|----------------------------|-----|------------|
| Bis unter 500 Euro | 1% | 5 |
| 500 bis unter 1.000 Euro | 5% | 17 |
| 1.000 bis unter 1.500 Euro | 8% | 28 |
| 1.500 bis unter 2.000 Euro | 11% | 37 |
| 2.000 bis unter 3.000 Euro | 24% | 83 |
| 3.000 bis unter 4.000 Euro | 22% | 74 |
| 4.000 bis unter 5.000 Euro | 14% | 49 |
| 5.000 Euro und mehr | 14% | 49 |
| Gesamtsumme | | 342 |

| Bundesland | % | Anzahl |
|------------------------|-----|------------|
| Baden-Württemberg | 12% | 40 |
| Bayern | 9% | 32 |
| Berlin | 16% | 54 |
| Brandenburg | 3% | 11 |
| Bremen | 1% | 4 |
| Hamburg | 4% | 13 |
| Hessen | 15% | 50 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1% | 5 |
| Niedersachsen | 6% | 20 |
| Nordrhein-Westfalen | 15% | 53 |
| Rheinland-Pfalz | 4% | 12 |
| Saarland | 1% | 4 |
| Sachsen | 4% | 14 |
| Sachsen-Anhalt | 1% | 5 |
| Schleswig-Holstein | 4% | 13 |
| Thüringen | 4% | 12 |
| Gesamtsumme | | 342 |

Stichprobenbeschreibung: Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion (n=342)

| Erwerbstätigkeit | % | Anzahl |
|--|-----|------------|
| ja, in einer Vollzeitbeschäftigung | 60% | 206 |
| ja, in einer Teilzeitbeschäftigung | 13% | 45 |
| ja, in einer Berufsausbildung/Lehre/Wehrdienst/Bundesfreiwilligen dienst | 2% | 7 |
| nein, da Arbeit suchend | 2% | 8 |
| nein, da in Rente/Pension | 13% | 43 |
| nein, da Hausfrau/Hausmann | 2% | 6 |
| nein, da Schüler/Student | 5% | 17 |
| keine Angabe | 3% | 10 |
| Gesamtsumme | | 342 |

| Karte in Besitz | % | Anzahl |
|--|-----|------------|
| A.T.U-Card Professional | 11% | 133 |
| Breuninger Card | 7% | 91 |
| Douglas Beauty Card Premium | 10% | 118 |
| Keine Karte | 0% | 0 |
| Gesamtsumme | | 342 |
| Höhe der monatlichen Karten-Abrechnung | % | Anzahl |
| bis 50 Euro | 20% | 62 |
| 51-100 Euro | 17% | 52 |
| 101-200 Euro | 17% | 51 |
| über 200 Euro | 17% | 50 |
| weiß nicht | 29% | 88 |
| Gesamtsumme | | 303 |

| Mobilfunkanbieter | % | Anzahl |
|-------------------------------|-----|------------|
| 1&1 | 13% | 37 |
| Aldi Talk | 5% | 14 |
| Blau | 4% | 11 |
| Congstar | 5% | 13 |
| Edeka | 1% | 4 |
| E-Plus / BASE | 1% | 3 |
| Klarmobil | 4% | 12 |
| LIDL Connect | 3% | 7 |
| Mobilcom Debitel | 5% | 14 |
| Norma Connect | 0% | 0 |
| o2 | 19% | 54 |
| otelo | 3% | 9 |
| smartmobil | 1% | 2 |
| Tchibo | 0% | 0 |
| Telekom / Magenta | 10% | 29 |
| Vodafone | 20% | 55 |
| sonstiger Anbieter, und zwar: | 5% | 15 |
| Gesamtsumme | | 279 |